

Schulinternen Lehrplan zum Kernlehrplan für die gymnasiale Oberstufe

Russisch

Gymnasium Nepomucenum, Coesfeld

Inhalt

- 1 Die Fachgruppe Russisch am Gymnasium Nepomucenum Coesfeld**
- 2 Entscheidungen zum Unterricht**
 - 2.1 Unterrichtsvorhaben**
 - 2.1.1 Übersichtsraster für Unterrichtsvorhaben Russisch als neu einsetzende Fremdsprache**
 - 2.2 Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit**
 - 2.3 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung**
 - 2.4 Lehr- und Lernmittel**
- 3 Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen**
- 4 Qualitätssicherung und Evaluation**

1 Die Fachgruppe Russisch am Gymnasium Nepomucenum Coesfeld

Das Gymnasium Nepomucenum mit 70 Lehrern und 950 Schülern liegt in Coesfeld.

Die Schule besteht aus 1 Gebäude, in denen einige Räume renoviert und mit neuen Medien ausgestattet wurden. Trotz aller Verbesserungen besteht weiterhin ein großer Bedarf an (neuen) verfügbaren Medien, was für eine effektive Unterrichtsgestaltung notwendig ist. Der Unterricht findet in den Klassen 5 bis 8 im „gebundenen Ganzttag“ statt. |

Auf der Homepage der Schule können sich Eltern und Schüler sowie interessierte Besucher intensiv über das Schulprogramm und Fachziele informieren. Durch den Entwurf von fächerspezifischen Leistungskonzepten bemüht sich die Schule um Transparenz bezüglich der Leistungsanforderungen.

Die Oberstufe besuchen ca. 300 Schüler und Schülerinnen. In der Oberstufe werden die Kurse in jeweils einer bzw. zwei Doppelstunden und einer Einzelstunde unterrichtet. Um den Schülern eine optimale Wahl der verschiedenen Fächer zu ermöglichen besteht eine Kooperation mit dem Heriburg-Gymnasium, welches fußläufig in 5 Min. erreichbar ist, so dass in jeder Stufe ein großes

Angebot an Kursen aufrechterhalten werden kann. Ebenfalls können unterschiedliche Schwerpunkte gebildet werden (z. B. auf naturwissenschaftlichem, sprachlichem oder künstlerischen Gebiet), zu denen auch ein sprachliches Profil, u.a. mit Zertifikationskursen und einem Angebot für die Teilnahme an der Studienfahrt nach Russland gehört.

In der SI werden die Sprachen Englisch, Französisch, Latein und Spanisch angeboten, die außer Latein in der Sek. II als fortgeführte Fremdsprache belegt werden können.

Russisch wird neben Spanisch und Italienisch als 3. oder 4. neu einsetzende Fremdsprache ab der EF angeboten und ermöglicht so ein ausgesprochenes Mehrsprachigkeitsprofil an dieser Schule.

Russisch ist in und außerhalb von Russland die Muttersprache von ca. 160 Millionen Menschen. Außerdem dient es auf dem Gebiet der ehemaligen SU als Verkehrssprache. Russisch als 3. Fremdsprache eröffnet daher auch für das spätere berufliche Umfeld vielerlei Perspektiven. Die Rückmeldung zahlreicher ehemaliger Schüler, die Russisch bis zum Abitur belegt hatten, macht deutlich, dass ihnen Russisch in ihrem beruflichen Werdegang oft sehr geholfen hat. Das Fach Russisch, das erst seit 2004 und von nur einer Lehrkraft unterrichtet wird, muss sich als kleines Fach besonders um die Schüलगunst und Kontinuität bemühen, um sich gegenüber den anderen Fächern und vor allem gegenüber den modernen Fremdsprachen behaupten zu können. In den neu einsetzenden Russischkursen gibt es auch Schülerinnen und Schüler mit herkunftsbedingten Vorkenntnissen, was sich auch sehr positiv auf die Aussprache der „echten“ Neuanfänger auswirkt.

Von 2011 bis 2018 gab es einen Austausch zwischen dem Coesfelder Nepomucenum und dem Gymnasium Nr. 56 in St. Petersburg, der jedes Jahr ein Mal in Coesfeld und in St. Petersburg stattfand. Sobald die politischen Umstände dies ermöglichen, soll eine Studienfahrt nach Sankt Petersburg und/oder Moskau wieder fester Bestandteil des Russischunterrichts sein. Die Schülerinnen und Schüler sollen ebenfalls motiviert werden, an Wettbewerben wie z. B. der Russischolympiade oder an fächerübergreifenden Projekten teilzunehmen.

Zur Information über das Fach Russisch dient die Homepage der Schule, eine Schulbroschüre und die jährliche Fächervorstellung in Klasse 9 vor den Wahlen für die Einführungsphase der Sek. II. Der Unterricht soll in besonderem Maße die mündliche Kommunikationskompetenz fördern: Schülerinnen und Schüler sollen vor allem die russische Sprache in Alltagssituationen und zu vertrauten Sachthemen anwenden können und dabei grundlegende interkulturelle Kompetenzen für eine situationsgerechte Kommunikation mit russischsprachigen Gesprächspartnern erwerben. Zur frühzeitigen Förderung der mündlichen Sprachkompetenz soll nach Möglichkeit zusätzlich zu der in der Qualifikationsphase vorgeschriebenen mündlichen Prüfung bereits in der EF eine mündliche Prüfung als Ersatz für eine Klausur durchgeführt werden.

Um den Schülerinnen und Schülern in den meist sehr heterogenen Gruppen gerecht zu werden, unterstützt ein(e) Fremdsprachenassistent(in) aus Russland die Fachlehrkraft im Unterricht und hilft bei der Umsetzung von Konzepten der Binnendifferenzierung und individuellen Förderung.

Dem kooperativen Lernen kommt eine besondere Bedeutung zu. Das Unterrichtsprinzip „Think-pair-share“ soll als eine der methodischen Leitlinien im Russischunterricht Berücksichtigung finden, um vielfältige Kommunikationsprozesse in Gang zu setzen.

Eine Erklärung dieser grundlegenden Vorgehensweise des kooperativen Lernens finden Sie hier: <http://www.kooperatives-lernen.de/dc/CL/index.html>

Das Kollegium dieses Gymnasiums hat das Ziel, die Quote der Abbrecher und Wiederholer zu senken. Hierzu kann das Fach Russisch einen Beitrag leisten, z. B. dadurch, dass Schülerinnen und Schüler mit der Herkunftssprache Russisch ihre muttersprachlichen Fähigkeiten und Fertigkeiten nutzen, um bei der Anfertigung von Referaten, der Facharbeit oder bei anderen besonderen Leistungen inhaltlich und sprachlich sehr gute Ergebnisse zu erreichen und dadurch den Leistungsdurchschnitt zu verbessern.

Die Kooperation mit Russischlehrkräften des Münsterlandes Gymnasiums sowie die gegenseitige Unterstützung bei mündlichen und schriftlichen Abitur- und Kommunikationsprüfungen soll intensiviert und ausgebaut werden.

Zur Zeit besteht die Fachgruppe Russisch nur aus :
Sibylle Schütz

2 Entscheidungen zum Unterricht

Hinweis: Die nachfolgend dargestellte Umsetzung der verbindlichen Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans findet auf zwei Ebenen statt. Das **Übersichtsraster** (2.1.1) gibt den Lehrkräften einen raschen Überblick über die laut Fachkonferenz verbindlichen Unterrichtsvorhaben pro Schuljahr. In dem Raster sind das Thema, die schwerpunktmäßig zu erwerbenden Kompetenzen und die zur Verfügung stehende Zeit ausgewiesen. Die **Konkretisierung von Unterrichtsvorhaben** (2.1.2) führt die konkretisierten Kompetenzerwartungen in den jeweiligen Kompetenzbereichen auf und verdeutlicht Vorhaben bezogene Absprachen, z.B. zur Festlegung auf einen Aufgabentyp bei der Lernerfolgsüberprüfung durch eine Klausur.

2.1 Unterrichtsvorhaben

Die Darstellung der Unterrichtsvorhaben im schulinternen Lehrplan hat das Ziel, die im Kernlehrplan aufgeführten Kompetenzen abzudecken. Damit korrespondiert die Verpflichtung jeder Lehrkraft, bei den Lernenden die Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans auszubilden und zu entwickeln.

Im „Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben“ (Kapitel 2.1.1) wird die für alle Lehrerinnen und Lehrer gemäß Fachkonferenzbeschluss verbindliche Verteilung der Unterrichtsvorhaben dargestellt. Das Übersichtsraster dient dazu, einen schnellen Überblick über die Zuordnung der Unterrichtsvorhaben zu den einzelnen Jahrgangsstufen sowie den im Kernlehrplan genannten Kompetenzen zu verschaffen. Zum Zwecke der Klarheit und Übersichtlichkeit werden an dieser Stelle schwerpunktmäßig zu erwerbende Kompetenzen ausgewiesen; die konkretisierten Kompetenzerwartungen finden dagegen erst auf der Ebene konkretisierter Unterrichtsvorhaben Berücksichtigung. Der ausgewiesene Zeitbedarf versteht sich als grobe Orientierungsgröße, die nach Bedarf über- oder unterschritten werden kann. Um Spielraum für Vertiefungen, besondere Schülerinteressen, aktuelle Themen bzw. die Erfordernisse anderer besonderer Ereignisse (z.B. Praktika, Kursfahrten o.ä.) zu erhalten, sind im Rahmen dieses schulinternen Lehrplans nur ca. 75 Prozent der Bruttounterrichtszeit verplant.

Übersichtsraster Russisch neu einsetzend

2.1.1 Übersichtsraster für Unterrichtsvorhaben

Russisch als neu einsetzende Fremdsprache

Neu einsetzend Einführungsphase	
<p><u>Unterrichtsvorhaben I:</u> Thema: Erste Begegnung mit Russland Schwerpunktmäßig zu erwerbende (Teil-)</p> <p>Kompetenzen: Interkulturelle kommunikative Kompetenzen Schreiben, Lesen, Aussprache, grundlegende grammatische Strukturen Text-und Medienkompetenz</p> <p>Zeitbedarf: ca. 30 Std.</p>	<p><u>Unterrichtsvorhaben II:</u> Thema: Alltag in Russland Schwerpunktmäßig zu erwerbende (Teil-)</p> <p>Kompetenzen: Interkulturelle kommunikative Kompetenzen Sprechen, Hören, Lesen Text-und Medienkompetenz</p> <p>Zeitbedarf: ca. 30 Std.</p>
<p><u>Unterrichtsvorhaben III:</u> Thema: Schule, Beruf, Familie</p> <p>Schwerpunktmäßig zu erwerbende (Teil-)</p> <p>Kompetenzen Interkulturelle kommunikative Kompetenzen Schreiben, Lesen Text-und Medienkompetenz</p> <p>Zeitbedarf: 30 Std.</p>	<p><u>Unterrichtsvorhaben IV: Thema:</u> Freizeit und Tourismus (Freizeitaktivitäten, Kleidung, Einkauf)</p> <p>Schwerpunktmäßig zu erwerbende (Teil-)</p> <p>Kompetenzen Interkulturelle kommunikative Kompetenzen Sprachmittlung, Sprechen, Hören Text-und Medienkompetenz</p> <p>Zeitbedarf: 30 Std.</p>
Summe EF ca. 120 Stunden	

Neu einsetzend Qualifikationsphase 1	
<p><u>Unterrichtsvorhaben I</u></p> <p>Thema: Moskau: Leben in einer Metropole (Конечно 1, Ур. 6)</p> <p>Schwerpunktmäßig zu erwerbende (Teil-)</p> <p>Kompetenzen: Interkulturelle kommunikative Kompetenz Sprechen, Lesen, Sprachmittlung Text-und Medienkompetenz</p> <p>Zeitbedarf: 30 Std.</p>	<p><u>Unterrichtsvorhaben II</u></p> <p>Thema: Feste und Ferien (Конечно 1, Ур. 7/8)</p> <p>Schwerpunktmäßig zu erwerbende (Teil-)</p> <p>Kompetenzen: Interkulturelle kommunikative Kompetenz Sprechen, Lesen, Sprachmittlung Text-und Medienkompetenz</p> <p>Zeitbedarf: 30 Std.</p>
<p><u>Unterrichtsvorhaben III</u></p> <p>Thema: Arbeiten, Wohnen und Freizeit in</p>	<p><u>Unterrichtsvorhaben IV</u></p> <p>Thema: Schulalltag, Vorlieben und Vorbilder</p>

Übersichtsraster Russisch neu einsetzend

<p>der russischen Region am Beispiel von St. Petersburg und Tula (Конечно 1, Ур. 9/10)</p> <p>Schwerpunktmäßig zu erwerbende (Teil-) Kompetenzen:</p> <p>Interkulturelle kommunikative Kompetenz</p> <p>Hören, Schreiben, Lesen</p> <p>Text-und Medienkompetenz</p> <p>Zeitbedarf: 30 Std.</p>	<p>russischer Jugendlicher (Конечно 1, Ур. 11/12)</p> <p>Schwerpunktmäßig zu erwerbende (Teil-) Kompetenzen:</p> <p>Interkulturelle kommunikative Kompetenz</p> <p>Sprechen, Schreiben, Hören</p> <p>Text-und Medienkompetenz</p> <p>Zeitbedarf: 30 Std.</p>
Summe Q1 ca. 120 Stunden	

Übersichtsraster Russisch neu einsetzend

Neu einsetzend Qualifikationsphase 2

Unterrichtsvorhaben I

Unterrichtsvorhaben II

<p>Thema: Werte und Orientierung im Leben von Jugendlichen im Spiegel der Literatur (Конечно 2, ур. 1)+Zusatztexte u. Materialien</p> <p>Schwerpunktmäßig zu erwerbende (Teil-) Kompetenzen: Interkulturelle kommunikative Kompetenz Lesen, Schreiben Text-und Medienkompetenz</p> <p>Zeitbedarf: ca 30 Std.</p> <p><u>Unterrichtsvorhaben III: Oksana</u></p>	<p>Thema: Städte am Goldenen Ring: Geschichte und Bedeutung (Конечно 2, ур. 2)+Zusatztexte u. Materialien</p> <p>Schwerpunktmäßig zu erwerbende (Teil-) Kompetenzen: Interkulturelle kommunikative Kompetenz Hören, Sprechen, Lesen Text-und Medienkompetenz</p> <p>Zeitbedarf: ca 30 Std.</p>
<p>Thema: Aktuelle gesellschaftliche Fragen und Probleme in Russland und ihre Relevanz für Jugendliche (Конечно 2, ур. 3 и отчасти 6,7,8,9) +Zusatztexte u. Materialien</p> <p>Schwerpunktmäßig zu erwerbende (Teil-) Kompetenzen: Interkulturelle kommunikative Kompetenz Sprechen, Schreiben, Sprachmittlung Text-und Medienkompetenz</p> <p>Zeitbedarf: ca 30 Std.</p>	
Summe Q2 ca. 90 Stunden	

2.1.2 Konkretisierte Unterrichtsvorhaben

Einführungsphase

Thema: Erste Begegnung mit Russland

Einführungsphase, 1. Halbjahr, 1. Quartal, Unterrichtsvorhaben I

Kompetenzstufe A1 (erste Grundlagen)

Gesamtstundenkontingent: ca.30 Std.

Schwerpunkte: Interkulturelle kommunikative Kompetenzen, Schreiben, Lesen, Aussprache, grundlegende grammatische Strukturen, Text-und Medienkompetenz

Übersichtsraster Russisch neu einsetzend

Interkulturelle kommunikative Kompetenz				
Soziokulturelles Orientierungswissen		Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit		Interkulturelles Verstehen und Handeln
Information zum Aufbau/zur Geschichte des kyrillischen Alphabets; einfacher geografischer Vergleich Russland – Deutschland; typische Souvenirs aus Russland		gleiche Wurzeln des kyrillischen und des lateinischen Alphabets kennen lernen; Interesse für Russlands Weite und Vielseitigkeit wecken und mit den Gegebenheiten in Deutschland vergleichen; erste Berührung mit der russ. Geschichte		sensibler werden für die ggf. andere Sicht und Denkweise aufgrund verschiedener kultur- und geschichtsbedingter Vorerfahrungen, in formellen wie informellen interkulturellen Begegnungssituationen sich kultur-adäquat vorstellen und begrüßen
Funktionale kommunikative Kompetenz				
Hör-/Hör-	Leseverstehen	Sprechen	Schreiben	Sprachmittlung
Sehverstehen einfache Fragen nach Personen, Ort, Sachen verstehen; an Namen erkennen, ob das Gegenüber eine Frau oder ein Mann ist	Namen und Kurzsätze lesen und buchstabieren	sich vorstellen und angemessen auf einfache Fragen mit Да? Нет oder Benennen von Personen, Orten, Gegenständen, Hobbies antworten	Städtenamen, Personennamen, einfache Begrüßungsfloskeln schreiben	andere Personen vorstellen
Verfügen über sprachliche Mittel (Wortschatz; grammatische Strukturen; Aussprache- u. Intonationsmuster; Orthographie u. Zeichensetzung)				
Themenspezifische Ausdrucksmittel (Begrüßungsfloskeln, Fragen nach Personen, Orten, Sachen) und Aufbau sehr einfacher Sätze im Präsens; Alphabet lesen und aufsagen; Intonationsunterschied Aussage ↔ Frage; harte ↔ weiche Konsonanten; unbekannte Wörter hören und aufschreiben; Zählen und Rechnen mit Zahlen von 1 bis 10				
Sprachlernkompetenz			Sprachbewusstheit	
einfache Fragen stellen und passende Antworten geben; Interneterfahrungen mit der russischen Schrift: Lesen von (geografischen) Bezeichnungen, Namen, Schlagzeilen; Orientierung auf der Landkarte			Unterschiede der Satzintonation zwischen deutschen und russischen Sätzen erkennen; russische Kurznamen den Langnamen zuordnen	
Text- und Medienkompetenz				
Authentische Materialien (Überschriften, Eigennamen und geografische Bezeichnungen im Internet und in Presseprodukten identifizieren)				

Übersichtsraster Russisch neu einsetzend

Sonstige fachinterne Absprachen	
Leistungsfeststellung Klausur: Überprüfung von Schreiben/Leseverstehen: z. B. Lückentext zum gegenseitigen Vorstellen. Schreibaufgabe: Erstellung eines Dialogs zum gegenseitigen Vorstellen und zur Benennung von Hobbys	Projektvorhaben ggf. Kontaktaufnahme mit russ. Jugendlichen über vkontakte.ru

Thema: Alltag in Russland

Einführungsphase, 1. Halbjahr, 2. Quartal, Unterrichtsvorhaben II

Kompetenzstufe A1

Gesamtstundenkontingent: ca. 30 Std.

Schwerpunkte: Interkulturelle kommunikative Kompetenz, Sprechen, Hören, Lesen, Text- und Medienkompetenz

Interkulturelle kommunikative Kompetenz				
Soziokulturelles Orientierungswissen Informationen zu landestypischen Speisen und Getränken; Begrüßungs- und Verabschiedungsformeln; Telefonieren in Russland (russische Telefonnummern; wie man sich am Telefon meldet)	Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit Russische Speisen und Gerichte kennen lernen und mit eigenen Lieblingsspeisen vergleichen; russische Telefonnummern mit eigenen vergleichen		Interkulturelles Verstehen und Handeln eigene Lebenserfahrungen und Sichtweisen mit denen der russischen Bezugskultur vergleichen und in formellen wie informellen interkulturellen Begegnungssituationen angemessen kommunikativ reagieren	
Funktionale kommunikative Kompetenz				
Hör-/Hör-Sehverstehen einfache Telefongespräche verstehen; diktierter Telefonnummern verstehen; Dialoge hören, Informationen entnehmen	Leseverstehen eine Speisekarte lesen, Internationalismen verstehen	Sprechen jemanden begrüßen/nach dem Befinden fragen und darauf antworten; sich verabschieden; Vorschläge unterbreiten, annehmen und ablehnen; etwas zu Essen und Trinken bestellen; über etwas spekulieren	Schreiben Erstellen eines eigenen Tagesmenüs	Sprachmittlung sprachunkundigen Besuchern in einer Begrüßungs- und Begegnungsszene helfen; Informationen einer Speisekarte global übertragen
Verfügen über sprachliche Mittel				
(Wortschatz; grammatische Strukturen; Aussprache- u. Intonationsmuster; Orthographie u. Zeichensetzung) Wortschatz zu dem Themenbereich „Speisen und Getränke“ und zu den elementaren Situationen in einem Cafe oder Restaurant, die Grundzahlen 1-10 erwerben und anwenden; Ausdrucksmittel zu Begrüßung, Abschied, Befinden anwenden und erweitern; gängige Intonationsmuster bei Frage-Antwort anwenden, Orthographie beachten Genus der Substantive, Plural der Substantive im Nominativ, Personalpronomen im Nominativ, die Wiedergabe des Verbs „sein“ lernen und situationsgerecht anwenden				

Übersichtsraster Russisch neu einsetzend

Sprachlernkompetenz	Sprachbewusstheit
<p>Globales und selektives Hörverstehen mit einem Höraster; Wörter in Mindmaps strukturieren; Wortfelder erstellen; Regeln für das Unterscheiden des Genus der Substantive lernen und anwenden; Regeln für die Bildung der Pluralformen des Substantive im Plural ableiten und anwenden (selbstentdeckendes Lernen), multilinguale Wortschließungsstrategien anwenden</p>	<p>die Wiedergabe des Verbs „sein“ kennenlernen und Unterschiede zum Deutschen erkennen; Unterschiede bei den Genusmerkmalen der Substantive erkennen, Unterschiede bei der Wortbetonung kennenlernen</p>
Text- und Medienkompetenz	
<p>Erstellen und Spielen eines Dialogs im Café; ein eigenes Tagesmenü erstellen</p>	
Sonstige fachinterne Absprachen	
<p>Leistungsfeststellung Projektvorhaben das Zuordnen Gemeinsames Zubereiten russischer Speisen russischer Entsprechungen und durch die Vokabelabfrage zu einer deutschen Umschreibung; Überprüfen der Grammatik: Zuordnen der Substantive dem richtigen Genus und Bildung des Plurals; Erstellen eines Begegnungsdialogs mit vorgegebenen Sätzen; Schreibaufgabe: Erstellung eines Dialogs zum Bestellen von Getränken und Speisen in einem Café.</p>	<p>Klausur: Überprüfung der Lexik durch russischer Vokabeln den deutschen</p>

Thema: Schule, Beruf, Familie

Einführungsphase 1, 2. Halbjahr, 3. Quartal, Unterrichtsvorhaben III

Kompetenzstufe A1

Gesamtstundenkontingent: ca. 30 Std. Obligatorik

Schwerpunkte: Interkulturelle kommunikative Kompetenz, Sprechen, Lesen, Text- und Medienkompetenz

Interkulturelle kommunikative Kompetenz				
Soziokulturelles Orientierungswissen Informationen zu Besonderheiten des russischen Schul- und Alltagslebens; Schulfeiern und Rituale; Bedeutung und Bildung der russischen Vatersnamen		Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit Grundlegendes Wissen über die Geschichte und Besonderheiten des russischen Schulsystems; schulische Besonderheiten kennenlernen und vergleichen		Interkulturelles Verstehen und Handeln eigene Lebenserfahrungen und Sichtweisen mit denen der russischen Bezugskultur vergleichen und sich dabei weitgehend in Denk- und Verhaltensweisen russischer Schüler hineinversetzen und angemessen kommunikativ reagieren
Funktionale kommunikative Kompetenz				
Hör-/Hör-Sehverstehen Unterrichtsgespräche zu Schule, Beruf und Familie verstehen; Dialoge hören, Informationen entnehmen	Leseverstehen detailliertes Textverständnis; Informationen zur Familiensituation erschließen	Sprechen über schulisches Leben (Schulfächer, Referate, Vorlieben / Abneigungen) sprechen; Informationen zu Berufen der Eltern geben, vollständige Namen und evtl. Geschwister nennen, Altersangaben machen	Schreiben einen Stundenplan erstellen; über den eigenen Alltag und Wochenablauf berichten (Kernfamilie, Hobbies/Interessen, Schule, Beruf)	Sprachmittlung
Verfügen über sprachliche Mittel (Wortschatz; grammatische Strukturen; Aussprache- u. Intonationsmuster, Orthographie u. Zeichensetzung)				
a) Wortschatz zu den Themenbereichen Schule und Familienalltag erwerben und anwenden; Ausdrucksmittel zu Besitzverhältnissen und Ortsangaben anwenden und erweitern; gängige Intonationsmuster bei Frage-Antwort-Dialogen anwenden, Orthographie beachten b) ausgewählte Verben der e- und i-Konjugation im Präsens, Possessivpronomen im Nominativ Sg., Singulardeklination Genitiv (auch Genitiv der Verneinung), Dativ,				

Übersichtsraster Russisch neu einsetzend

Akkusativ der Richtung, Präpositiv des Ortes, Ordnungszahlen von 1-10 lernen und situationsgerecht anwenden	
Sprachlernkompetenz	Sprachbewusstheit
Fragen stellen und Auskunft geben; Wörter in Mindmaps strukturieren; Verben mit entsprechendem Kasus (Genitiv oder Dativ) verwenden; Regeln für Orts- bzw. Richtungsangaben (Präpositiv bzw. Akkusativ) ableiten und anwenden	Unterschiede zum Deutschen bei der Kasuswahl Singular erkennen (z.B. Genitiv der Verneinung, Präpositiv des Ortes, unterschiedlicher Kasus bei Verben wie anrufen etc.)
Text- und Medienkompetenz	
Stundenpläne erstellen und vergleichen, Dialoge in Schule und Familie / Freundeskreis verstehen und selbst verfassen, über sich selbst berichten können (Alter, Wohnort, Familie (Eltern, Geschwister), was man hat / nicht hat, was man gerne / nicht gerne tut) und andere zu den entsprechenden Themen befragen (Textformate: E-mail, Telefongespräche, Briefe)	
Sonstige fachinterne Absprachen	
Leistungsfeststellung	Projektvorhaben
Klausur: Verbformen der e- und i-Konjugation (Sg. und Pl. Präs.), Besitz- und Ortsangaben, Genitiv der Verneinung, über sich selbst und andere berichten, Ordnungszahlen / Wochentage	Powerpoint-Präsentation zu deutschem und russischem Schulleben vorbereiten und präsentieren (mit Hilfe der Sprachassistentinnen)

Thema: Freizeit und Tourismus (Freizeitaktivitäten, Kleidung, Einkauf)

Einführungsphase, 2. Halbjahr, 4. Quartal, Unterrichtsvorhaben IV

Kompetenzstufe A1

Gesamtstundenkontingent: ca. 30 Std.

Schwerpunkte: Interkulturelle kommunikative Kompetenz, Sprachmittlung, Sprechen, Hören, Text- und Medienkompetenz

Interkulturelle kommunikative Kompetenz		
Soziokulturelles Orientierungswissen	Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit	Interkulturelles Verstehen und Handeln
Vergleich der russischen und deutschen Hauptstadt; Kennen lernen von Fortbewegungsmöglichkeiten (Verkehrsmittel); landeskundliche Informationen zu Moskauer Flughäfen/Metro; Möglichkeiten kennen lernen, sich in einer fremden/russischen Stadt zurechtzufinden und Hilfe anzunehmen; interkulturelle Erläuterung und Vergleich	Freizeitverhalten russischer und deutscher Jugendlicher vergleichen; Interesse für Russlands Hauptstadt wecken und die Gegebenheiten mit Berlin vergleichen; die historischen Hintergründe der Stadt Moskau verstehen; einen russischen Modekatalog sowie russische Größenangaben kennen lernen und sie mit deutschen/ internationalen vergleichen; russische (Super)Märkte kennenlernen und mit deutschen/internationalen vergleichen	Sensibilität für die Notwendigkeit eines adäquaten Verhaltens als Tourist in einem anderen Land sowie als Gastgeber im eigenen Land wecken; Toleranz für andere Sicht- und Denkweisen durch die Beschäftigung mit kultur- und geschichtsrelevanten Themen wecken

Übersichtsraster Russisch neu einsetzend

des Teetrinkens (чаепитье) inkl. Zubereitung mit russischem Samowar				
Funktionale kommunikative Kompetenz				
Hör-/Hör- Sehverstehen Dialoge/Interviews mit russischen Jugendlichen verstehen und ihnen Informationen entnehmen; Pantomimische Darstellungen zu Freizeitaktivitäten in Sprache umsetzen; Hör- und Ausspracheübungen lautliche Besonderheiten entnehmen und diese anwenden; Festigen der Lernstrategie „Hörverstehen mit W- Fragen“; selektives Hörverstehen und Vergleich mit Fotos zu Moskaus Sehenswürdigkeiten	Leseverstehen globales bis detailliertes Leseverstehen, Lesen authentischer Texte (eMail, Modekatalog, Stadtplan etc.), Lückentexte schließen, Textreihenfolge erschließen, Richtig-/Falsch-Aussagen identifizieren, ggfs. Chat mit russischen Jugendlichen	Sprechen zunächst gelenktes Sprechen mittels Stichpunkten, dann freier Vortrag über Moskaus Sehenswürdigkeiten; über Hobbies/Freizeitaktivitäten sprechen, Dialoge mit anderen über Mode führen, nach dem Weg fragen, Einkaufsdialoge führen, szenische Darstellungen, Falsch- Aussagen korrigieren; bildgestützte Satzbildungen; Bildbeschreibung	Schreiben Nacherzählung und Fortführung von Texten, Mindmaps erstellen, Erstellen einer Wegbeschreibung, eines Einkaufsdialoges sowie eines Berichtes über eigene Freizeitaktivitäten, ggfs. Chat mit russischen jugendlichen; Bildbeschreibung	Sprachmittlung In Moskau als Dolmetscher fungieren, sich und andere Personen detailliert vorstellen
Verfügen über sprachliche Mittel (Wortschatz; grammatische Strukturen; Aussprache- u. Intonationsmuster; Orthographie u. Zeichensetzung) Wortschatz zu den Themenbereichen <i>Freizeitaktivitäten (Hobbies, Sportarten), Einkauf (Lebensmittel, Kleidung (Farben)), Sehenswürdigkeiten (Lage- / Wegbeschreibung) und Verkehrsmittel</i> ; Grundzahlen von 1 bis 69; Instrumental Sg. der Substantive; Akkusativ der belebten maskulinen Substantive; Rektion von <i>рубли</i> nach Zahlwörtern; Nominativ/Genitiv/Präpositiv Sg. sowie Nominativ Pl. der Adjektive mit hartem Stammlaut (Farbadjektive); Demonstrativpronomen <i>этот</i> ; reflexive Verben; Verben der Fortbewegung mit Indikatoren, Wiedergabe von „nicht sein“ im Präsens mit Genitiv; Betonungsverhalten von Adjektiven im Nominativ Pl., Lautdifferenzierung [ы/и], Lautkombination der Präposition <i>с</i> mit [и], Beachten der Orthographie				
Sprachlernkompetenz		Sprachbewusstheit		
Fragen stellen und Auskunft geben; Strukturierungshilfen nutzen (Hörraster, Mindmaps „Fortbewegungsmöglichkeiten“ und „Mode“); (erweiterte) Regeln für den Gebrauch		Sprachvergleichende Semantisierung (Russisch-Englisch/Deutsch) von Sportarten und Hobbies; multilinguale Worterschließungsstrategien		

Übersichtsraster Russisch neu einsetzend

<p>der Kasus ableiten sowie Anschlussmöglichkeiten mittels Verben und Präpositionen kennen lernen und anwenden; Reflexivität erkennen und anwenden; Wortschatzssicherung durch Erstellen von Wortfeldern sowie Lexikerweiterung, auch Antonymbildung; Semantisierung durch Bildzuordnung; Differenzierung natürliches vs. grammatisches Genus sowie (Un)Belebtheit; Kompetenz hinsichtlich Betonungs- und Ausspracheregeln erweitern; Orientierung auf einem fremden/russischen Stadtplan</p>	<p>anwenden/Internationalismen (v.a. Hobbies) verstehen; diverse Unterschiede zum Deutschen bei Wahl und Gebrauch von Kasus und Numerus erkennen (Instrumental mit Anschlussmöglichkeiten mit/ohne Präposition sowie einzelner Verben, „nicht sein“ (Genitiv), Gebrauch des Nominativs und Genitivs Sg./Pl. bei <i>рубль</i> nach Zahlwörtern); Kategorie der (Un)Bestimmtheit bei Verben der Fortbewegung (durch Vergleich mit dem Englischen) verstehen und umsetzen; unterschiedliche Bildung der Reflexivität im Russischen und Deutschen/Englischen vergleichen und verstehen (Suffigierung/ Reflexivpronomen); Erkennen von Gemeinsamkeiten bei der Deklination von Adjektiven mit hartem Stammauslaut und dem Demonstrativpronomen <i>этом</i>; Ausloten des aktuellen Leistungsstandes mittels zusammenfassender Festigung der Sprachmittel durch autonomes Lernen im Grammatisches Beiheft („<i>Всё понятно?</i>“)</p>
<p>Text- und Medienkompetenz</p>	
<p>Hören von Gesprächen russischer Jugendlicher sowie Erstellen und Spielen eigener Dialoge (z.B. Telefongespräch, Stadtführung) zu den Themen <i>Freizeitaktivitäten, Einkauf und Sehenswürdigkeiten</i>; Verfassen von <i>eMails/Briefen an (zunächst) fiktive Austauschschüler oder ggfs. an russische Chatpartner aus dem III. Unterrichtsvorhaben (s. Projektvorhaben)</i> zu o.g. Themen; Erstellen und Vorstellen eines Flyers (evtl. am PC) über den eigenen Wohnort, Kreieren eines Posters zu individuellen Freizeitaktivitäten, Hören und Singen von Liedern über Moskau, Lage-/ Wegbeschreibung anhand eines authentischen Stadtplans, Lesen von Ausschnitten aus dem Modekatalog „<i>Стильная одежда</i>“ sowie Anfertigen eines eigenen Kataloges</p>	
<p>Sonstige fachinterne Absprachen Projektvorhaben</p>	
<p style="text-align: center;">Leistungsfeststellung</p> <p>Klausur: Weg-/Personenbeschreibung (Verben der Fortbewegung/ Kleidung, Farbadjektive); Einkaufsdialog (mit Grundzahlen 1-69 und Rektion von <i>рубль</i>) oder Freizeitverhalten (reflexive Verben); Demonstrativpronomen <i>этом</i>; Wiedergabe von „nicht sein“ im Präsens</p>	<p>Auf der Grundlage des russischen Modekataloges „<i>Стильная одежда</i>“ einen eigenen Modekatalog erstellen (mit Hilfe der Sprachassistentinnen); Besuch des russischen Ladens „<i>Восход</i>“ in Ahaus inkl. Wegbeschreibung und Einkaufsdialog; Ggfs. Weiterführen des Kontaktes mit russischen Jugendlichen über „http://www.vkontakte.ru“ aus dem III. Unterrichtsvorhaben als Chat zum Thema „<i>Freizeitverhalten/Mode</i>“</p>

Qualifikationsphase I

Thema: Moskau: Leben in einer Metropole

Qualifikationsphase 1, 1. Halbjahr, 1. Quartal, Unterrichtsvorhaben I

Kompetenzstufe A2 mit Anteilen von B1

Gesamtstundenkontingent: ca. 40 Std. Obligatorik

Schwerpunkte: Interkulturelle kommunikative Kompetenz, Sprechen, Lesen, Sprachmittlung, Text- und Medienkompetenz

Interkulturelle kommunikative Kompetenz				
Soziokulturelles Orientierungswissen Informationen zu Moskau und seinen Sehenswürdigkeiten und Transportmitteln erwerben und sich in der Stadt mit Hilfsmitteln orientieren; wichtige russische Feiertage, Feste	Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit Soziokulturelles Wissen über die Geschichte und Besonderheiten Moskaus entwickeln und sich deren zentrale Rolle bewusst machen; traditionelle Feste in ihrer gesellschaftlichen Bedeutung kennenlernen und vergleichen		Interkulturelles Verstehen und Handeln eigene Lebenserfahrungen und Sichtweisen mit denen der russischen Bezugskultur vergleichen und sich dabei weitgehend in Denk- und Verhaltensweisen der Moskauer hineinversetzen und angemessen kommunikativ reagieren	
Funktionale kommunikative Kompetenz				
Hör-/Hörsehverstehen Unterrichtsgespräche über Moskau verstehen	Leseverstehen detailliertes Textverständnis; Bedeutung von Hinweisschildern und Wegweisern erschließen	Sprechen über Sehenswürdigkeiten sprechen; Rollen (Repliken) in Frage- und Antwortdialogen zur Wegbeschreibung übernehmen; Informationen zur Stadt geben	Schreiben Informationen zur Stadt notieren; Städteportrait entwerfen; Informationen in zusammenhängende Texte integrieren	Sprachmittlung sprachunkundigen Besuchern beim Erwerb von Fahrkarten helfen, Wegbeschreibungen ins Deutsche bzw. Russische übertragen; Informationen eines Reiseführers global übertragen
Verfügen über sprachliche Mittel				
(Wortschatz; grammatische Strukturen; Aussprache- u. Intonationsmuster; Orthographie u. Zeichensetzung)				
c) Wortschatz zu Moskaus Sehenswürdigkeiten, Transportmitteln, Wegbeschreibung und elementaren Einkaufssituationen erwerben und anwenden; Ausdrucksmittel				

Übersichtsraster Russisch neu einsetzend

anwenden und erweitern; gängige Intonationenmuster bei Frage-Antwort anwenden, Orthographie beachten d) Verben der Fortbewegung im Präsens, Demonstrativpronomen im Nominativ, Gen., Akkusativ (unbelebt), Präp. Sg, Nom. Pl., Ordnungszahlen lernen und situationsgerecht anwenden; Rektion nach Zahlen/ Preisangaben	
Sprachlernkompetenz	Sprachbewusstheit
elementare Strategien für die Verständigung im Ausland entwickeln; Wörter in Mindmaps strukturieren; Wortfelder erstellen; Notizen anfertigen; Regeln für die Bildung der Verbformen (Konsonantenverschiebung) ableiten und für einen ökonomischeren Spracherwerb einsetzen; Regeln für die Bildung des Präteritum ableiten und anwenden	Kategorie der Verben der Fortbewegung kennenlernen und Unterschiede zum Deutschen erkennen; neue strukturelle Unterschiede bei der Datumsangabe erkennen;
Text- und Medienkompetenz	
Flyer, Prospekte über die Stadt Moskau und Heimatort; Einladungskarte zum Geburtstag und Glückwunschkarte	
Sonstige fachinterne Absprachen	
Klausur: Sprachmittlung im Rahmen der Stadterkundung Moskau zwischen einem deutschen Gast und dessen russischem Partner; anhand von ausgewählten Fotos Informationen zu Moskau formulieren	Projektvorhaben Diavortrag zu Moskau vorbereiten und präsentieren

Thema: Traditionen und Ferien

Qualifikationsphase 1, 1. Halbjahr, 2. Quartal, Unterrichtsvorhaben II

Kompetenzstufe A2

Gesamtstundenkontingent: ca. 30 Std. Obligatorik

Schwerpunkte: Interkulturelle kommunikative Kompetenz, Sprechen, Lesen, Hören, Text- und Medienkompetenz

Interkulturelle kommunikative Kompetenz		
Soziokulturelles Orientierungswissen Russische Feiertage und die damit verbundenen Traditionen kennenlernen, Kenntnisse über Gratulationen,	Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit Russische Feiertage und Festtagstraditionen mit den eigenen vergleichen und eine Bewusstheit über die Unterschiede und Gemeinsamkeiten entwickeln und verinnerlichen. Wissen über die Reise- und Urlaubsgewohnheiten russischer Jugendlicher erwerben (z.B. Datscha und Sportlager)	Interkulturelles Verstehen und Handeln Verstehen und Förderung der Akzeptanz russischer Traditionen. Lernen, Glückwünsche zu

Übersichtsraster Russisch neu einsetzend

<p>Einladungen zum jeweiligen Fest erlangen und lernen Antworten zu geben und erhalten. Informationen zu Ferenzielen und -aktivitäten erwerben; über das Wetter sprechen</p>				<p>übermitteln und eine mögliche Einladung anzunehmen oder abzulehnen. Sensibilisierung für unterschiedliche Urlaubsgewohnheiten durch einen Vergleich mit deutschen Gewohnheiten</p>
Funktionale kommunikative Kompetenz				
<p>Hör-/Hörsehverstehen Unterrichtsgespräche/ Dialoge und Interviews zu den Feiertagen, Traditionen und Reisen verstehen; Glückwünsche, Gratulationen, Geburtstagslieder und Reiseberichte hören und verstehen; Arbeit mit einem Höraster; Vorgehensweise bei komplexeren Höraufgaben „Multiple choice“)</p>	<p>Leseverstehen globales, selektives bis detailliertes Leseverstehen ; Vorgehensweise bei komplexeren Leseaufgaben „Texte verstehen mit W-Fragen“ etc.</p>	<p>Sprechen über Feiertage, Traditionen, Geburtsdatum und verschiedene Urlaubsformen; gratulieren und Glückwünsche aussprechen; dialogisches Sprechen mit Rollkärtchen; frei über die eigenen Vorlieben berichten; über die vergangenen Ferien berichten; über das Wetter sprechen</p>	<p>Schreiben eine Glückwunschkarte, eine Einladung und eine Urlaubspostkarte schreiben; eine Antwort auf eine Einladung schreiben (z.B. in Form einer e-mail); typische Urlaubsaktivitäten beschreiben; über die vergangenen Ferien berichten; eine Wetterbericht erstellen</p>	<p>Sprachmittlung den sprachunkundigen helfen, Glückwünsche und Gratulationen zu formulieren bzw. zu verstehen; z.B. einem russischen Freunden Inhalt einer Postkarte/ eines dt. Urlaubs-Blogs vermitteln</p>
Verfügen über sprachliche Mittel				
(Wortschatz; grammatische Strukturen; Aussprache- u. Intonationsmuster; Orthographie u. Zeichensetzung)				
<p>a) Wortschatz zu den Themenbereichen Feiertage, Feste, Geschenke, Monate, Jahreszeiten, Kalender, Ferien, Urlaub, Reisen und Wetter erwerben und anwenden; Ländernamen</p> <p>b) Ausdrucksmittel: Interesse an bestimmten Urlaubsorten bekunden, Gefallen(Missfallen an Ferienaktivitäten ausdrücken; gängige Intonationsmuster bei Frage-Antwort an-</p>				

Übersichtsraster Russisch neu einsetzend

<p>wenden, Orthographie beachten</p> <p>c) Angaben des Datums, Ordnungszahlen 11-31, Präteritum und Aspekte der Verben, Konjugation des Verbs хотеть, Deklination der Possessivpronomen in der 3. Person Singular und Plural, flüchtige Vokale der maskulinen Substantive</p> <p>d) Deklination der Adjektive im Singular.;</p> <p>e) Deklination und Gebrauch des Fragepronomens какой ?; Deklination der Substantive auf -ия im Singular; можно</p>	
<p>Sprachlernkompetenz</p>	<p>Sprachbewusstheit</p>
<p>Selbstentdeckendes und autonomes Lernen;</p> <p>Globales und selektives Lese- und Hörverstehen mit einem Hör raster; multilinguale</p> <p>Worterschließungsstrategien anwenden, Wörter mithilfe einer Mindmap lernen; dialogisches Sprechen mit Rollenkärtchen; Recherchieren im Internet; Elementare Strategien für das Verstehen von Texten anhand von W-Fragen erarbeiten; Fragen stellen und Auskunft geben</p>	<p>Unterschiede zum Deutschen bei der Angabe des Datums und bei der Bildung des Präteritums erkennen und anwenden; den Sprachgebrauch reflektiert an die Erfordernisse der Kommunikationssituation anpassen</p>
<p>Text- und Medienkompetenz</p>	
<p>Hören von Dialogen in Gratulationssituationen und beim Aussuchen eines Geschenks sowie Erstellen und Spielen eigener Dialoge; Glückwunschkarten und Einladungen gestalten; Postkarten schreiben; Hören von Gesprächen russischer Jugendlicher(z.B. Telefongespräch)</p> <p>Hören von Dialogen in Gratulationssituationen und beim Aussuchen eines Geschenks sowie Erstellen und Spielen eigener Dialoge; Glückwunschkarten und Einladungen gestalten; Postkarten schreiben; Hören von Gesprächen russischer Jugendlicher(z.B. Telefongespräch)</p>	
<p>Sonstige fachinterne Absprachen</p>	
<p>Leistungsfeststellung Klausur:</p> <p>Angabe des Datums, Possessivpronomen (3. Person), Präteritum, das Verb хотеть, Ordnungszahlen, flüchtige Vokale der maskulinen Substantive; Aufsatz zum Thema Feiertage und Festtagstraditionen</p> <p>Texterschließung zum Thema Reise</p>	<p>Projektvorhaben</p> <p>z.B. Power-Point- Präsentation/ Plakat zum Thema russische und deutsche Feiertage und Festtagstraditionen im Vergleich</p> <p>z.B. Plakate zu eigenem Lieblingsurlaubsort</p> <p>z.B. Power-Point- Präsentation zu typischen Urlaubsregionen in Russland</p>

Thema: Wohnen und Freizeit in der russischen Region am Beispiel von St. Petersburg und Tula¹

Qualifikationsphase 1, 2. Halbjahr, 1. Quartal, Unterrichtsvorhaben III

Kompetenzstufe A2 mit Anteilen von B1

Gesamtstundenkontingent: ca. 30 Std. Obligatorik

Schwerpunkte: Interkulturelle kommunikative Kompetenz, Sprechen, Lesen, Sprachmittlung, Text- und Medienkompetenz

Interkulturelle kommunikative Kompetenz				
Soziokulturelles Orientierungswissen Informationen zu Sankt Petersburg und Tula und den Sehenswürdigkeiten erwerben; das Exkursionsangebot und die Musikszene der Kulturhauptstadt Russlands kennenlernen; eigene Stadt beschreiben können; geographische Lage verschiedener russischer Städte kennenlernen		Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit Soziokulturelles Wissen über die Geschichte und Besonderheiten Sankt Petersburgs entwickeln und sich deren zentrale Bedeutung bewusst machen; die Rolle des Peter den Großen als Stadtgründer und Reformator verinnerlichen; Meinungen von Erwachsenen und Jugendlichen über eine Stadt vergleichen; Lieblingsplätze russischer Jugendlicher kennenlernen und mit eigenen vergleichen		Interkulturelles Verstehen und Handeln Sensibilität für die Notwendigkeit eines adäquaten Verhaltens als Tourist in einem anderen Land sowie als Gastgeber im eigenen Land wecken; eigene Lebenserfahrungen und Sichtweisen mit denen der russischen Bezugskultur vergleichen und sich dabei weitgehend in Denk- und Verhaltensweisen russischer Jugendlicher im Bezug auf das Leben in einer Stadt hineinversetzen und angemessen kommunikativ reagieren
Funktionale kommunikative Kompetenz				
Hör-/Hör-Sehverstehen Dialoge/Interviews mit russischen Jugendlichen verstehen und ihnen Informationen entnehmen; Hör- und Ausspracheübungen laut-	Leseverstehen globales bis detailliertes Leseverstehen, Lesen authentischer Texte (Werbeplakate für Exkursionen und kulturelle Veranstaltungen, Stadtplan	Sprechen über Sehenswürdigkeiten einer Stadt und Ausflüge sprechen; Gefallen und Interesse in Frage-Antwort-Dialogen begründet äußern; Informationen	Schreiben Informationen zu einer Stadt notieren; Stadtportrait entwerfen; Informationen in zusammenhängende Texte integrieren, einen Steckbrief über Peter den Großen gestalten	Sprachmittlung In Sankt Petersburg als Dolmetscher (z.B. in der Touristeninformation, bei Exkursionen etc.) fungieren, sich und andere

¹Конечно, уроки 9 и 10

Übersichtsraster Russisch neu einsetzend

liche Besonderheiten entnehmen und diese anwenden; Vorgehensweise bei komplexeren Höraufgaben „Hörverstehen mit Hör raster“; Stadtbeschreibungen verstehen; Filmaufnahmen organisieren	etc.), Lückentexte schließen, Textreihenfolge erschließen, Richtig/Falsch-Aussagen identifizieren, ggfs. Exkursionsberichte russischer Jugendlicher; ; Informationen im Internet recherchieren	zu einer Stadt geben; eigene Heimatstadt/ das Heimatdorf beschreiben; über Lieblingsplätze in einer Stadt sprechen		Personen vorstellen; sprachkundigen Besuchern in einer Begrüßungs- und Begegnungsszene in der Stadt helfen
<p>Verfügen über sprachliche Mittel (Wortschatz; grammatische Strukturen; Aussprache- u. Intonationsmuster; Orthographie u. Zeichensetzung)</p> <p>a) Wortschatz zu den Themenbereichen Sehenswürdigkeiten, Exkursionen, (Heimat-)Stadt; Einkaufsmöglichkeiten und Himmelsrichtungen erwerben und anwenden; Ausdrucksmittel: Interesse bekunden, Gefallen ausdrücken; gängige Intonationsmuster bei Frage-Antwort anwenden, Orthographie beachten</p> <p>a) Deklination und Gebrauch der Substantive im Plural; Deklination und Gebrauch der Fragepronomen wer?/was?; Gebrauch des Verbes <i>интересоваться</i>; Konjugation der Verben auf <i>-овать/-евать</i> im Präsens und Präteritum; Deklination der Personalpronomen im Instrumental und Präpositiv; Deklination und Gebrauch der Adjektive und von <i>какой</i> im Plural und von <i>этом</i>; Bedeutung und Gebrauch von <i>должен</i> (Präsens) und <i>мочь</i> (Präsens und Präteritum)</p>				
<p style="text-align: center;">Sprachlernkompetenz</p> <p>Globales und selektives Lese- und Hörverstehen mit einem Hör raster; Wörter in Mindmaps strukturieren; Wortfelder erstellen, Wortschatzaneignung anhand verschiedener Strategien (z.B. mit Hilfe von Wortbildern, Wortfamilien, Umschreibung und Definition) selbstentdeckendes und autonomes Lernen, Wortbedeutungen aus dem Kontext oder mit multilingualen Wortschließungsstrategien erschließen; elementare Strategien für die Verständigung im Ausland festigen; gezielte Internetrecherchen</p>		<p style="text-align: center;">Sprachbewusstheit</p> <p>unterschiedliche Bildung der Reflexivität im Russischen und Deutschen vergleichen und verstehen (Suffigierung/Reflexivpronomen); den Sprachgebrauch reflektiert an die Erfordernisse der Kommunikationssituation anpassen; Kasuswahl (Deklination der Adjektive im Plural) erkennen; Besonderheiten beim Gebrauch des Hilfsverben <i>должен</i>; den Sprachgebrauch reflektiert an die Erfordernisse der Kommunikationssituation anpassen</p>		
<p>Text- und Medienkompetenz</p> <p>Hören von Gesprächen russischer Jugendlicher sowie Erstellen und Spielen eigener Dialoge (z.B. Telefongespräch, Stadtführung); einen Steckbrief über Peter den Großen gestalten; Hören und Singen von Liedern der Gruppe <i>Ива Нова</i>; authentisches Material</p>				

Übersichtsraster Russisch neu einsetzend

aus dem Internet heranziehen und verwerten; einen Text oder Flyer über die eigene Stadt erstellen	
Sonstige fachinterne Absprachen	
	Projektvorhaben Ein Plakat über Sankt Petersburg oder Tula gestalten und präsentieren; einen Film über die Heimatstadt vorstellen

Thema: Schulalltag, Vorlieben und Vorbilder russischer Jugendlicher

Qualifikationsphase 1, 2. Halbjahr, 2. Quartal, Unterrichtsvorhaben IV

Kompetenzstufe A2 mit Anteilen von B1

Gesamtstundenkontingent: ca. 30 Std. Obligatorik

Schwerpunkte: Interkulturelle kommunikative Kompetenz, Sprechen, Lesen, Sprachmittlung, Text- und Medienkompetenz

Interkulturelle kommunikative Kompetenz				
Soziokulturelles Orientierungswissen Einkaufsmöglichkeiten in Russland, Wohnverhältnisse russischer Jugendlicher, russisches Schul- und Bewertungssystem kennen und verstehen lernen, evtl. russische Essrezepte verstehen und nachbereiten	Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit Soziokulturelles Wissen zur Lebenssituation russischer Jugendlicher mit der eigenen Lage vergleichen und Unterschiede/Parallelitäten erkennen, der Vor-/Nachteile bewusst werden	Interkulturelles Verstehen und Handeln das soziokulturelle Wissen und die Bewusstheit über die Lebensumgebung russischer Jugendlicher gegenüber der eigenen nutzen zu angemessener Kommunikation mit russ. Jugendlichen		
Funktionale kommunikative Kompetenz				
Hör-/Hör-Sehverstehen Einkaufssituationen verfolgen und verstehen; Gespräche über Schule und Freizeit verfolgen und verstehen	Leseverstehen detailliertes Textverständnis: z. B. Textversatzstücke situationsangemessen in richtige Reihenfolge bringen; Bedeutung von Warenbeschriftungen und Reklame erschließen; typ. sprachl. Elemente in russ. SMS und	Sprechen über Einkaufsvorlieben sprechen; Rollen (Repliken) in Frage- und Antwortdialogen zur Simulation von Einkäufen übernehmen; Informationen zum Vergleich	Schreiben Ferienerebnisse beschreiben; Rezepte entwerfen; Informationen in zusammenhängende Texte über die Lebenswelt russ. Jugendlicher	Sprachmittlung russischen Jugendlichen beim Einkauf helfen, sich in sozialen Netzwerken mit russischen Jugendlichen z. B. über Schulnoten austauschen; Brief nach Russland

Übersichtsraster Russisch neu einsetzend

	soz. Netzen kennen	deutscher und russischer Schulen geben; eigene Zukunft beschreiben; eigene Standpunkte äußern und begründen (u. a. Zustimmung, Ablehnung)	integrieren; Kurzformen in SMS und soz. Netzen auf Russisch gebrauchen; über geschlossenes Thema nach eigener Recherche schreiben (z. B. über ein ökologisches Projekt)	schreiben
Verfügen über sprachliche Mittel (Wortschatz; grammatische Strukturen; Aussprache- u. Intonationsmuster; Orthographie u. Zeichensetzung)				
a) Wortschatz zu Einkaufssituationen, Lebensmitteln, Wohnung, Wohnumfeld, Schule, Schulfächern erwerben und anwenden; Ausdrucksmittel anwenden und erweitern; gängige Intonationsmuster bei Satzgefügen mit Relativsätzen anwenden, Orthographie beachten b) Gebrauch der Verben надо, учить/учиться, есть/пить, начинаться/кончатся c) Ortsangaben mit Präpositionen, Dekl. der Possessivpronomina, Erweiterung der Kardinalzahlen (70-199), Mengenangaben d) Unterscheidung von harten und weichen Adjektivendungen, von stimmhaften und stimmlosen Konsonanten e) Relativsätze mit который, Imperative, zusammengesetztes Futur				
Sprachlernkompetenz		Sprachbewusstheit		
Strategien für die Verständigung im Ausland vertiefen; Wörter in Mindmaps strukturieren; Wortfelder erweitern; Notizen anfertigen; Regeln für die Bildung der Verbformen (Imperativformen) ableiten und für einen ökonomischeren Spracherwerb einsetzen; Regeln für die Bildung des zusammengesetzten Futurs ableiten und anwenden		Rektion nach russischen Kardinalzahlen kennen und anwenden; unbestimmte Mengenangaben <-> bestimmte Mengenangaben Unterscheidung transitiver <-> intransitiver Verben (nicht reflexive <-> reflexive Verben) erste Erfahrung mit dem Aspektunterschied bei Futurformen		
Text- und Medienkompetenz				
Werbeprospekte, Stundenpläne, Zeugnisse lesen und verstehen; Wohnungsskizze erstellen und erläutern; Einkaufszettel erstellen und im Geschäft mit Zahlenangaben und richtiger Rektion vorlesen komplexere Lernaufgabe: Flyer für russische Gäste über die eigene Schule erstellen				
Sonstige fachinterne Absprachen				
Leistungsfeststellung		Projektvorhaben		
Mündliche Prüfung anstelle einer Klausur:		Schüleraustausch vorbereiten: Programm-		

Übersichtsraster Russisch neu einsetzend

Sprachmittlung im Rahmen eines (fiktiven) Schüleraustauschs zwischen einem deutschen Gastgeber/einer deutschen Gastgeberin und dessen/deren russischem Partner; anhand von ausgewählten Fotos Einkaufswünsche zusammenstellen und formulieren	planung/ Einladung auf Russisch russische Küche: von der Planung über Einkaufszettel, Einkauf zu gemeinsamem Kochen und Essen
---	---

Qualifikationsphase II

Thema: Werte und Orientierung im Leben Jugendlicher

Qualifikationsphase 2, 1. Halbjahr, 1. Quartal, Unterrichtsvorhaben I

Kompetenzstufe A2+ und B1

Gesamtstundenkontingent: ca. 30 Std. Obligatorik

Schwerpunkte: Interkulturelle kommunikative Kompetenz, Lesen, Schreiben, Text- und Medienkompetenz

Interkulturelle kommunikative Kompetenz				
Soziokulturelles Orientierungswissen Überblick über aktuelle Trends in Russland (Musik und Mode als Ausdruck der Persönlichkeit), Umgang mit neuen Medien und ihren Möglichkeiten, Begegnung mit russischem Kunst- und Kulturverständnis, Geschlechterrollen und Bedeutung von Familie und Freunden	Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit Werte und Ideale russischer und deutscher Jugendlicher vergleichen, Unterschiede und Überschneidungen erkennen, sich der eigenen Vorstellungen zu Rollenmustern und Stereotypen bewusst werden und diese ggf. revidieren	Interkulturelles Verstehen und Handeln Offenheit für andere musikalische und kulturelle Vorlieben und Traditionen entwickeln, Toleranz und Akzeptanz gegenüber einem mitunter abweichenden Wertekanon (Vorstellung vom idealen Leben, religiöse / traditionelle / demokratische / politische Werte)		
Funktionale kommunikative Kompetenz				
Hör-/Hör-Sehverstehen Dialoge / Interviews mit russischen Jugendlichen verstehen und ihnen Informationen entnehmen; Filmausschnitte	Leseverstehen Lesen und Verstehen adaptierter Texte und Umfragen / Statistiken aus Zeitschriften und Internet, Liedtexte, Leseverstehen	Sprechen über musikalische und ästhetische Vorlieben und Abneigungen sprechen; eigene Standpunkte äußern und begründen;	Schreiben Zusammenfassungen und Kommentare schreiben; kreative Texte gestalten (e-mails, Dialoge, Tagebucheinträge, Gedichte in Kurzformen,	Sprachmittlung sich in sozialen Netzwerken mit russischen Jugendlichen z. B. über Popkultur, Mode oder Zukunftspläne austauschen; Grundaussagen

Übersichtsraster Russisch neu einsetzend

(z.B. „Piter FM“), Musikvideos verstehen und erörtern	sübungen (z.B. aus „В движении (dos#e 1)“ und „Дальше (dos#e 1)“)	über das eigene Verhältnis zu neuen Medien und über persönliche Wertvorstellungen sprechen	evtl. eigene Songtexte erstellen), Präsentationen zu russischen Bands / Künstlern / Autoren etc.	aus Zeitungsreportagen und literarischen Texten in die jeweils andere Sprache vermitteln
Verfügen über sprachliche Mittel (Wortschatz; grammatische Strukturen; Aussprache- u. Intonationsmuster; Orthographie u. Zeichensetzung)				
a) Wortschatz zu den Themengebieten Jugendkultur und Charakter (Mode / Aussehen, Musik, Medien) und Vokabular zur Meinungsäußerung erwerben und anwenden; unterschiedliche Texttypen verfassen; Präsentation gestalten und vorstellen b) Textabhängige Grammatikvermittlung; bezogen auf Конечно 2, урок 1: 3. Deklination der Substantive, Antonymbildung der Adjektive, Possessivpronomen Plural				
Sprachlernkompetenz			Sprachbewusstheit	
selbstentdeckendes und autonomes Lernen; aufgabengestütztes globales und selektives Lese- und Hörverstehen; Fotos und Karikaturen beschreiben; Statistiken verstehen und beschreiben; literarische Texte verstehen und zusammenfassen / interpretieren; Internetrecherche			verschiedene Sprachniveaus (Jugendsprache, Lyrik / Liedtexte, Zeitungsreportagen, Umfragen) erkennen; den eigenen Sprachgebrauch reflektiert an das geforderte Zieltextformat anpassen	
Text- und Medienkompetenz				
Hören von Gesprächen / Interviews russischer Jugendlicher sowie Erstellen und Präsentieren eigener Dialoge; e-mails und Tagebucheinträge verfassen; Lieder zeitgenössischer russischer Pop- und Rockgruppen hören und verstehen; Umfragen verstehen und interpretieren / vergleichen; Informationen aus dem Internet recherchieren und verwerten				
Sonstige fachinterne Absprachen				
Leistungsfeststellung			Projektvorhaben	
Klausur: nach Vorgabe des Kernlehrplans auf Basis der im Unterricht behandelten Themen Mündliche Prüfung: nach Absprache			z.B. Präsentationen zu russischen Musikern und anderen Künstlern; Vorstellung eigener Idole / Vorbilder; Präsentation der Ideale russischer und deutscher Jugendlicher im Vergleich	

Thema: Städte am Goldenen Ring: Geschichte und Bedeutung
 Qualifikationsphase 2, 1. Halbjahr, 2. Quartal, Unterrichtsvorhaben II

Kompetenzstufe B1 mit Anteilen von B1+

Gesamtstundenkontingent: ca.30 Std.

Schwerpunkte: Hören, Sprechen, Lesen, Interkulturelle kommunikative Kompetenz, Text- und Methodenkompetenz

Interkulturelle kommunikative Kompetenz				
Soziokulturelles Orientierungswissen Informationen zur Geschichte, zur geographischen Lage und zu Sehenswürdigkeiten in Städten des goldenen Rings erwerben		Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit Interesse für Russlands Weite und Vielseitigkeit entdecken und mit den Gegebenheiten in Deutschland vergleichen; Sensibilität für landesspezifische Traditionen und Bräuche entwickeln und dabei eigene Bräuche und Gewohnheiten hinterfragen		Interkulturelles Verstehen und Handeln sich aktiv in Denk- und Verhaltensweisen von Menschen in Russland hineinversetzen und aus der spezifischen Differenzerfahrung Verständnis sowie kritische Distanz bzw. Empathie für den anderen entwickeln, in formellen wie informellen interkulturellen Begegnungssituationen kulturspezifische Konventionen und Besonderheiten wahrnehmen und beachten
Funktionale kommunikative Kompetenz				
Hör-/Hör-Sehverstehen Ausschnitte aus Filmen und Dokumentationen verstehen; Liedtexte verstehen	Leseverstehen Texte auch in Details verstehen; Informationen aus dem Internet global verstehen	Sprechen über ein Reiseziel und seine Charakteristika im Rahmen eines Vortrages sprechen	Schreiben Reisebericht von ausgewähltem Ort entwerfen	Sprachmittlung
Verfügen über sprachliche Mittel (Wortschatz; grammatische Strukturen; Aussprache- u. Intonationsmuster; Orthographie u. Zeichensetzung)				
Themenspezifische Ausdrucksmittel und neue Satz- und Grammatikstrukturen, u.a. einfaches Futur, Steigerung, unregelmäßige Deklination von Substantiven				

Übersichtsraster Russisch neu einsetzend

Sprachlernkompetenz	Sprachbewusstheit
Stichwortgestützte Vorträge halten; gezielte Internetrecherchen durchführen; Präsentation anfertigen; Meinungsäußerungen strukturieren	über Sprache gesteuerte markante Beeinflussungsstrategien erkennen und beschreiben, den Sprachgebrauch reflektiert an die Erfordernisse der Kommunikationssituation anpassen, indem sie ihren Vortrag bedarfsgerecht und sicher planen und Kommunikationsprobleme weitgehend selbstständig beheben
Text- und Medienkompetenz	
Authentische Materialien (Reklamen, Annoncen); Filme und Dokumentationen	
Sonstige fachinterne Absprachen	
Leistungsfeststellung	Projektvorhaben
Klausur: Überprüfung von Schreiben/Leseverstehen mit isolierter Überprüfung des Hörverstehens, ggf. mit Bezug der Schreibaufgabe auch auf die Textgrundlage(n) des Hörverstehens. In der Schreibaufgabe Erstellung eines Reiseberichts mit Resümee und Kommentar.	ggf. Planung des Schüleraustausches mit St. Petersburg

Thema: Aktuelle gesellschaftliche Fragen und Probleme in Russland und ihre Relevanz für Jugendliche

Qualifikationsphase 2, 2. Halbjahr, 1. Quartal, Unterrichtsvorhaben III

Kompetenzstufe B1

Gesamtstundenkontingent: ca. 30 Std. Obligatorik

Schwerpunkte: Interkulturelle kommunikative Kompetenz, Lesen, Schreiben, Text- und Medienkompetenz

Interkulturelle kommunikative Kompetenz		
Soziokulturelles Orientierungswissen Kennenlernen russischer Medien, wie beispielsweise Jugendzeitschriften, soziale Netzwerke (z.B. V kontakte), Fernsehsender und –programme; Über die Auswirkungen des Klimawandels in verschiedenen Regionen Russland erfahren;	Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit Interkulturelles Wissen über die Nutzung verschiedener Medien im Alltag russischer und deutscher Jugendlicher durch den Vergleich mit dem eigenen Medienumgang entwickeln; Bewusstsein über die Ursachen des Klimawandels in Russland	Interkulturelles Verstehen und Handeln Kritische Auseinandersetzung mit der russischen und deutschen Medienlandschaft und mit einzelnen Formaten (z.B. Realityshows) und Evaluation der Ergebnisse; Toleranz für andere Sicht- und Denkweisen wecken;

Übersichtsraster Russisch neu einsetzend

gesunde Lebensweise; Beziehungsprobleme in der Familie und mit Gleichaltrigen	und Deutschland entwickeln; die Lebensweisen und die Einstellungen russischer Jugendlichen mit den eigenen vergleichen	Aktive Reflexion der Ursachen des Klimawandels und bewusste Auseinandersetzung mit den Möglichkeiten des Klimaschutzes.
Funktionale kommunikative Kompetenz		
Hör-/Hörsehverstehen Dialoge/Interviews mit russischen Jugendlichen, Vertretern verschiedener Organisationen Und Wissenschaftlern (aus dem Radio, Fernsehen und Internet) verstehen und ihnen die Gesamt-aussage, Haupt-aussagen und Einzelinformationen entnehmen; Vorgehensweisen bei komplexeren Höraufgaben (z.B. Ausschnitte aus russ. Fernsehsendungen/Internetbeiträgen) „Hörverstehen mit Hör raster“; kognitives Verstehen von Texten (z.B. Fotos, Karikaturen, Statistiken o.Ä.)	Leseverstehen Selektives und detailliertes Textverständnis, Lesen und Verstehen authentischer Texte (z.B. Fernsehprogramm, Blogs, Sachtexte, Zeitungsartikel, Interviews mit Experten, Steckbriefe, Statistiken etc.), Informationen aus der Landkarte entnehmen	Sprechen über medienbezogene Themen sprechen; kritische Diskussionen zum Thema führen; Interpretation von Karikaturen und Statistiken mündlich äußern. Über Umweltprobleme sprechen und sagen, was man für den Erhalt und Schutz der Natur tun kann; sich zu einer gesunden Lebensweise äußern
		Schreiben Resümee, Analyse, Kommentare schreiben; kreative Texte (Briefe an Politiker, Unternehmer, oder Klimaschutzorganisation, e-mail u.Ä.) gestalten
		Sprachmittlung Die wichtigsten Inhalte deutscher und russischer Text- bzw. Hördokumente zu Themenbereichen „Medien“ und „Umweltschutz“, in jeweils anderer Sprache vermitteln; Inhalte von Äußerungen und authentischen Texten zu den Themen „Gesunde Lebensweise“ und „Beziehungsprobleme in zweisprachigen Kommunikationssituationen wiedergeben
Verfügen über sprachliche Mittel (Wortschatz; grammatische Strukturen; Aussprache- u. Intonationsmuster; Orthographie u. Zeichensetzung)		
<p>a) Wortschatz zu den Themengebieten „Umwelt und Umweltschutz“, „Medien und Filme“, „Gesunde Lebensweise“ und „Resümee“ erwerben und anwenden; Ausdrucksmittel für die eigene Meinungsäußerung und Argumentation und für die Wiedergabe der Gedanken einer dritten Person erweitern und anwenden</p> <p>b) Textabhängige Grammatikvermittlung: präfigierte Formen der Verben der Fortbewegung, Bildung und Gebrauch von <i>надо</i>, <i>нужно</i> und <i>нужен</i>, Wiedergabe von „(nicht) haben“ im Präteritum und Futur; Bildung und Anwendung der Sätze mit <i>если</i> und <i>чтобы</i></p>		
Sprachlernkompetenz		Sprachbewusstheit

Übersichtsraster Russisch neu einsetzend

<p>Selbstentdeckendes und autonomes lernen, multilinguale Wortschließungsstrategien anwenden; globales und selektives Hör- und Leseverstehen; Strategien zur Arbeit mit dem zweisprachigen Wörterbuch, zur Sprachmittlung vom Deutschen ins Russische und zur Zusammenfassung des Inhalts eines Buches/Films erarbeiten und anwenden</p>	<p>eigenständiges Ableiten russ. Begriffe von Internationalismen; den Sprachgebrauch reflektiert an die Erfordernisse der Kommunikationssituation anpassen; über Mediationsaufgaben sich der Besonderheiten der russischen Sprache bewusst werden und mit der deutschen Sprache vergleichen</p>
<p>Text- und Medienkompetenz</p>	
<p>Hören von Gesprächen russischer Jugendlicher; ein Lied verstehen und über dessen Inhalt sprechen; eine Karikatur beschreiben; Statistiken verstehen und interpretieren; authentisches Material aus dem Internet heranziehen und verwerten</p>	
<p>Sonstige fachinterne Absprachen</p>	
<p style="text-align: center;">Leistungsfeststellung</p> <p>Klausur nach Vorgabe des Kernlehrplans auf Basis der im Unterricht behandelten Themen</p>	<p style="text-align: center;">Projektvorhaben</p> <p>Eine Umfrage zum Umweltverhalten in der Schule/Familie durchführen und präsentieren; Eine Aktion zum Thema „Gesundheit“ planen; Einen Film/eine Fernsehsendung/eine Jugendzeitschrift präsentieren</p>

2.2 Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit

In Absprache mit der Lehrerkonferenz sowie unter Berücksichtigung des Schulprogramms hat die Fachkonferenz Russisch die folgenden fachmethodischen und fachdidaktischen Grundsätze beschlossen. In diesem Zusammenhang beziehen sich die Grundsätze 1 bis 14 auf fächerübergreifende Aspekte, die auch Gegenstand der Qualitätsanalyse sind, die Grundsätze 15 bis 22 sind fachspezifisch angelegt.

Überfachliche Grundsätze:

1. Geeignete Problemstellungen zeichnen die Ziele des Unterrichts vor und bestimmen die Struktur der Lernprozesse.
2. Inhalt und Anforderungsniveau des Unterrichts entsprechen dem Leistungsvermögen der Schüler/innen.
3. Die Unterrichtsgestaltung ist auf die Ziele und Inhalte abgestimmt.
4. Medien und Arbeitsmittel sind schülernah gewählt.
5. Die Schüler/innen erreichen einen Lernzuwachs.
6. Der Unterricht fördert eine aktive Teilnahme der Schüler/innen.
7. Der Unterricht fördert die Zusammenarbeit zwischen den Schülern/innen und bietet ihnen Möglichkeiten zu eigenen Lösungen.
8. Der Unterricht berücksichtigt die individuellen Lernwege der einzelnen Schüler/innen.
9. Die Schüler/innen erhalten Gelegenheit zu selbstständiger Arbeit und werden dabei unterstützt.
10. Der Unterricht fördert strukturierte und funktionale Partner- bzw. Gruppenarbeit.
11. Der Unterricht fördert strukturierte und funktionale Arbeit im Plenum.
12. Die Lernumgebung ist vorbereitet; der Ordnungsrahmen wird eingehalten.
13. Die Lehr- und Lernzeit wird intensiv für Unterrichtszwecke genutzt.
14. Es herrscht ein positives pädagogisches Klima im

Unterricht. Fachliche Grundsätze:

15. Der Unterricht erfolgt in russischer Sprache. Die kurzzeitige Verwendung der deutschen Sprache ist im Sinne einer funktionalen Einsprachigkeit möglich. Insbesondere werden Erläuterungen zu Grammatik, Syntax und Wortbildung sowie weiter gehende Hintergrundinformationen in Deutsch gegeben.
16. Die Mündlichkeit wird im Russischunterricht verstärkt gefördert.
17. Im Unterricht werden möglichst authentische oder realitätsnahe mündliche und schriftliche Kommunikationssituationen herbeigeführt.
18. Lernarrangements im Unterricht verfolgen das Ziel, möglichst alle SuS zu hohen Sprechanteilen zu führen.
19. Die Mehrsprachigkeitsprofile der Schülerinnen und Schüler werden aktiv genutzt, indem an individuelle Sprachlernerfahrungen und Sprachlernwissen angeknüpft wird. Sprachvergleiche können erfolgen, wenn sie die Sprachlernkompetenz und die Sprachbewusstheit fördern (auch in Deutsch!).
20. Zur Förderung individueller Lernwege und selbständigen Arbeitens werden

- regelmäßig differenzierte Kompetenz orientierte Lernaufgaben eingesetzt.
21. Die Materialien des eingeführten Lehrwerks werden funktional in Bezug auf die angestrebten Kompetenzen eingesetzt und ggf. durch weitere geeignete Materialien ergänzt. Prinzipiell richtet sich der Unterricht im neu einsetzenden Kurs bis zur Q1 nach der Lehrbuchprogression, um den Schülern durch eine klare Orientierung den Sprachlernprozess zu erleichtern.
 22. Fehler werden als Lernchancen genutzt. Im Unterricht werden behutsam Verfahren angewandt, die eine sensible, konstruktive Fehlerkorrektur ermöglichen, ohne dass die Kommunikation gestört wird. Im schriftlichen Bereich werden Verfahren vermittelt, die geeignet sind, individuelle Fehlerschwerpunkte zu identifizieren und zu beseitigen (z.B. Fehlerprotokoll, Fehlerkartei).

2.3 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

Hinweis: Sowohl die Schaffung von Transparenz bei Bewertungen als auch die Vergleichbarkeit von Leistungen haben das Ziel, innerhalb der gegebenen Freiräume Vereinbarungen zu Bewertungskriterien und deren Gewichtung zu treffen.

Die Leistungsbewertung im Bereich Sprachliche Leistung erfolgt grundsätzlich in pädagogisch-didaktischer Orientierung an dem Regelstandard, der in Kap. 2 des KLP GOST in Form der Kompetenzerwartungen ausgewiesen wird.

Auf der Grundlage von § 48 SchulG, § 13 APO-GOST sowie Kapitel 3 des Kernlehrplans Russisch hat die Fachkonferenz im Einklang mit dem entsprechenden schulbezogenen Konzept die nachfolgenden Grundsätze zur Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung beschlossen. Die nachfolgenden Absprachen stellen die Minimalanforderungen an das lerngruppenübergreifende gemeinsame Handeln der Fachgruppenmitglieder dar. Bezogen auf die einzelne Lerngruppe kommen ergänzend weitere der in den Folgeabschnitten genannten Instrumente der Leistungsüberprüfung zum Einsatz.

Übergeordnete Kriterien:

Die Bewertungskriterien für eine Leistung müssen den SuS transparent und klar sein. Die folgenden allgemeinen Kriterien gelten sowohl für die schriftlichen als auch für die sonstigen Formen der Leistungsüberprüfung. Grundlage für die Grundsätze der Leistungsbewertung ist das Kapitel 3 des Kernlehrplans.

Nach diesen Grundlagen gilt prinzipiell, dass erfolgreiches Lernen kumulativ ist und die Kompetenzerwartungen in ansteigender Progression und Komplexität formuliert werden. Lernerfolgsüberprüfungen geben SuS Gelegenheit, grundlegende Kompetenzen zu wiederholen. Für die Lehrerinnen und Lehrer der FK Russisch sind die Ergebnisse der

Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit

Lernerfolgsüberprüfungen Anlass, die Zielsetzungen und die Methoden ihres Unterrichts zu überprüfen und ggf. zu modifizieren. Für die SuS sollen ein lernprozessbegleitendes Feedback sowie Rückmeldungen zu den erreichten Lernständen eine Hilfe für das weitere Lernen darstellen.

Dies heißt konkret, dass die Grundsätze der Leistungsbewertung den SuS u.a. zum Schuljahresbeginn, bei Lehrerwechsel auch zum Halbjahresbeginn mitgeteilt werden. Ein Hinweis darauf sollte auch im Kursheft vermerkt werden. Kriterien der Leistungsbewertung im Zusammenhang mit unterschiedlichen Arbeitsformen werden den SuS vor deren Beginn transparent gemacht. Die Leistungsrückmeldung erfolgt in regelmäßigen Abständen in mündlicher Form möglichst differenziert und individualisiert. Bei Elternsprechtagen und im Rahmen regelmäßiger Sprechstunden erhalten die Erziehungsberechtigten (bei nicht volljährigen Schülern) von SuS der Sek. II oder die SuS selbst die Gelegenheit, sich über den Leistungsstand zu informieren und dabei Perspektiven für die weitere Lernentwicklung zu besprechen. SuS der Sek. II erhalten ebenfalls mindestens 1 Mal pro Quartal Rückmeldungen zu dem Leistungsstand bzw. Empfehlungen für die Verbesserungen der jeweiligen Leistungen.

Verbindliche Absprachen:

Pro Halbjahr werden 2 Klausuren geschrieben, von denen eine während der Qualifikationsphase durch eine mündliche Prüfung ersetzt wird.

Überprüfung der schriftlichen Leistung

2 Klausuren je Halbjahr; in der Q1.2 ersetzt die Facharbeit eventuell eine Klausur.

Überprüfung der sonstigen Leistung

Der Bewertungsbereich „Sonstige Mitarbeit“ erfasst die Qualität und Kontinuität der mündlichen, schriftlichen und ggf. praktischen Beiträge (z. B. Aufführung von Sketchen, Theaterszenen) im unterrichtlichen Zusammenhang. Die „Sonstige Mitarbeit“ wird sowohl durch Beobachtung während des Schuljahres als auch durch punktuelle Überprüfungen festgestellt.

Dabei ist zwischen Lern- und Leistungssituationen im Unterricht zu unterscheiden. Auch die Bewertung dieser sonstigen Leistungen erfolgt differenziert und Kriterien geleitet im Hinblick auf die inhaltliche, methodische und die sprachliche Leistung / Darstellungsleistung, wobei auch hier die sprachliche Leistung bei der Beurteilung stärker gewichtet werden muss. Die SuS erhalten regelmäßig und zeitnah eine transparente Rückmeldung zur Bewertung ihrer Leistungen.

Dem Bereich „Sonstige Mitarbeit“ wird in der Regel die gleiche Gewichtung zugestanden wie dem Bereich der Klausuren. (Quartalsnote)

Klausuren

Für alle Beurteilungsgrundlagen im Fach Russisch (für den GK n spätestens ab der Qualifikationsphase) gilt die Ausrichtung an den für die Abiturprüfung relevanten drei Anforderungsbereichen: Wiedergabe von Kenntnissen (Anforderungsbereich I), Anwendung von Kenntnissen (Anforderungsbereich II) und Werten (Anforderungsbereich

Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit

III). Der Schwerpunkt liegt für die GK(n) in den Anforderungsbereichen I und II. Klausuren dienen der schriftlichen Überprüfung der Lernergebnisse. Sie geben darüber Aufschluss, inwieweit im laufenden Kursabschnitt gesetzte Ziele erreicht worden sind.

Im Verlauf der Qualifikationsphase müssen alle funktionalen kommunikativen Kompetenzen in schriftlichen Klausuren überprüft werden. Die in Kapitel 3 des KLP GOST Russisch eröffneten vielfältigen Möglichkeiten der Kombination zu überprüfender Teilkompetenzen aus dem Bereich der Funktionalen kommunikativen Kompetenz sollen unter Berücksichtigung der Setzungen in Kap. 4 (Abitur) und in den Abiturvorgaben genutzt werden, um einerseits ein möglichst differenziertes Leistungsprofil der einzelnen Schülerinnen und Schüler zu erhalten und sie andererseits gut auf die Prüfungsformate der schriftlichen Abiturprüfung vorzubereiten.

Neben der integrierten Überprüfung von Textrezeption und -produktion (Leseverstehen bzw. Hör-/Hörsehverstehen und Schreiben) werden auch isolierte Überprüfungsformen (mittels geschlossener und halboffener Aufgaben bzw. mittels Schreibimpulsen) eingesetzt. Die Sprachmittlung wird gemäß Vorgabe durch den KLP stets isoliert überprüft, und zwar – mit Blick auf die schriftliche Abiturprüfung – in Klausuren in der Richtung Deutsch-Russisch.

In der letzten Klausur der Qualifikationsphase wird diejenige Aufgabenart eingesetzt, die für das Zentralabitur vorgesehen ist, so dass die Klausur weitgehend den Abiturbedingungen entspricht. Immer stehen die Teile einer Klausur unter demselben thematischen Dach (Thema des jeweiligen Unterrichtsvorhabens).

Die integrative Überprüfung von Leseverstehen und Schreiben bzw. Hör-/Hörsehverstehen und Schreiben folgt dem Muster „vom Ausgangstext zum Zieltext“, und zwar gesteuert durch den Dreischritt Textverständnis, Analyse, Beurteilung, wobei letzterer Bereich durch eine Stellungnahme (Kommentar) oder eine kreative Textproduktion erfüllt werden kann, ggf. in Form einer Auswahl.

Die isolierte Überprüfung der rezeptiven Teilkompetenzen Leseverstehen bzw. Hör-/Hörsehverstehen erfolgt mittels einer hinreichend großen Zahl von Items, die in der Regel verschiedene Verstehenskanäle abdecken; dabei kommen halboffene und/oder geschlossene Formate zum Einsatz.

In der Regel werden Hörtexte zweimal vorgespielt, Hörsehtexte dreimal.

Bei der Wahl der Ausgangsmaterialien und der Schreibaufgaben sollen jeweils Textformate ausgewählt werden, deren vertiefte Behandlung innerhalb des jeweiligen Unterrichtsvorhabens den Schwerpunkt bildet. Der Textumfang (Textlänge bzw. -dauer) der Ausgangsmaterialien wird unter Berücksichtigung der zur Verfügung stehenden Bearbeitungszeit im Laufe der Qualifikationsphase allmählich dem im KLP GOST für die Abiturprüfung vorgesehenen Umfang angenähert.

Korrektur und Bewertung

Die Bewertung der Klausuren orientiert sich an den Bewertungsgrundsätzen des Zentralabiturs in NRW sowie des Lehrplans. Sie wird mit Hilfe eines **Bewertungsrasters/ Erwartungshorizontes** vorgenommen, um auf diese Weise einheitliche und transparente Bewertungskriterien sicher zu stellen.

Dabei werden im Russischen wie in den anderen Fremdsprachen die Bereiche **„inhaltliche Leistung“ (40%)** und **„Darstellungsleistung/sprachliche Leistung“ (60%)** für die Ermittlung der Gesamtnote unterschieden.

Die Darstellungsleistung wird nach den folgenden Kompetenzbereichen bewertet: **„Kommunikative Textgestaltung“**, **„Ausdrucksvermögen/Verfügbarkeit sprachlicher Mittel“** und **„Sprachrichtigkeit“** (Lexik, Grammatik, Orthographie). „Kommunikative Textgestaltung“ sowie „Ausdrucksvermögen/Verfügbarkeit sprachlicher Mittel“ werden in der neueinsetzenden Fremdsprache kontinuierlich bei der Punkteverteilung berücksichtigt. Die 3. Klausur in der Q2 wird unter Abiturbedingungen geschrieben.

Konkretisierte Kriterien für den an unserer Schule durchgeführten Kurstyp GKn

(Überprüfung des Spracherwerbs und Erwerbs von grundlegenden interkulturellen und methodischen Kompetenzen in der Einführungsphase und Qualifikationsphase 1 und 2 im GKn)

Klausuren und Beurteilungsbereich	Leistungsbewertung
<p>Anzahl: 4 (3) Verteilung: 2 je Halbjahr Dauer: 45 – 100 (140) Minuten In der EF kann eine Klausur durch eine mündliche Prüfung ersetzt werden. In der Q-Phase muss eine Klausur durch eine mündliche Prüfung ersetzt werden.</p> <p>Kompetenzen: Grammatische, lexikalische und kommunikative Kompetenzen (Hörverstehen, Leseverstehen, Schreiben/Textproduktion, Sprachmittlung, Sprechen)</p> <p>Aufgabenformate: Geschlossene, halboffene und offene Aufgaben für die Überprüfung grammatischer und lexikalischer Kompetenzen.</p>	<p>Übersicht über Gewichtung/Punkteverteilung Die Transparenz der Notengebung wird durch eine Punktzuordnung pro Aufgabe gewährleistet. Die Gewichtung der Punktvergabe verschiebt sich kontinuierlich auf die freien Teile.</p> <p>Bewertungskriterien: Umfang und Genauigkeit im Bereich der unterschiedlichen Kompetenzen: - Ausdrucksvermögen und Verfügbarkeit sprachlicher Mittel (Vokabular, Satzbau, Ausdruck) - Kommunikative Textgestaltung (Kohärenz, Struktur, Textformate) - Sprachrichtigkeit Für eine ‚ausreichende‘ Leistung (Note 4) müssen 45% der Punktzahl erreicht werden. Die übrigen Noten werden</p>

Klausuren und Beurteilungsbereich	Leistungsbewertung
Der Anteil der offenen Aufgaben soll kontinuierlich zunehmen und ab der 3. Arbeit ca. 70% der Gesamtleistung erreichen. zugelassene Hilfsmittel: in der EF keine; ab der Q1 evtl. Wörterbuch nach Abgabe des Grammatikteils.	graduell ermittelt. Die Bewertungskriterien werden bei der Besprechung der Arbeit transparent gemacht.

Die **Zuordnung der Noten** (einschließlich der jeweiligen Tendenzen) geht im Schriftlichen und Mündlichen davon aus,

- dass die Note ausreichend (5 Punkte) erteilt wird, wenn annähernd die Hälfte (mindestens 45%) der Gesamtleistung erbracht worden ist.
- dass die Note gut (11 Punkte) erteilt wird, wenn annähernd vier Fünftel (mindestens 75%) der Gesamtleistung erbracht worden ist.
- dass die Noten oberhalb und unterhalb dieser Schwellen den Notenstufen annähernd linear zugeordnet werden.

Vereinbarungen zur Korrektur von Klausuren und schriftlichen Arbeiten

Die Verwendung von Randbemerkungen/Korrekturzeichen hat eine doppelte Funktion: Zum einen geben sie der Schülerin/dem Schüler eine differenzierte Rückmeldung zu den inhaltlichen und sprachlichen Stärken und Schwächen der Klausur/schriftlichen Arbeit und damit Hinweise für weitere individuelle Lernschritte. Zum anderen dienen die Randbemerkungen/Korrekturzeichen der Lehrkraft als Orientierung für die abschließende Bewertung mithilfe eines inhaltlichen und sprachlichen Kriterienrasters. Folglich ist es nicht ausreichend, lediglich Fehler und Defizite zu markieren. Vielmehr sind auch positive Aspekte der Klausur angemessen am Rand zu vermerken.

Facharbeiten

Eine Facharbeit wird in den modernen neu einsetzenden Fremdsprachen nicht geschrieben.

Mündliche Prüfung anstelle einer Klausur

Der Ersatz einer Klausur durch eine mündliche Prüfung in der Qualifikationsphase gemäß APO-GOST erfolgt im GK in Q1, 2. Halbjahr, 1. Klausur.

Grundsätzlich werden im Rahmen jeder Prüfung die Teilkompetenzen ‚Sprechen: zusammenhängendes Sprechen‘ (1. Prüfungsteil) und ‚Sprechen: an Gesprächen teilnehmen‘ (2. Prüfungsteil) überprüft, und zwar so, dass der Prüfungsteil 2 die Inhalte des ersten Prüfungsteils verarbeitet; beide Prüfungsteile fließen mit gleichem Gewicht in

Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit

das Gesamtergebnis ein. Die Prüfungen finden in der Regel als Dreierprüfungen (Dauer ca. 20 Min.) falls im Einzelfall erforderlich auch als Paarprüfungen statt. Die Prüfungsaufgaben sind thematisch eng an das jeweilige Unterrichtsvorhaben angebunden, werden aber so gestellt, dass eine gezielte häusliche Vorbereitung auf die konkrete Aufgabenstellung nicht möglich ist. Die Vorbereitung erfolgt unter Aufsicht in einem Vorbereitungsraum in der Schule (20-25 Min.); bei der Vorbereitung stehen den SuS ein einsprachiges sowie ein zweisprachiges Wörterbuch zur Verfügung. Grundsätzlich werden die Leistungen der Schülerinnen und Schüler von der Fachlehrkraft sowie einer weiteren Fachlehrkraft beobachtet und beurteilt, nach Möglichkeit unter Nutzung des vom Land empfohlenen Bewertungsrasters. Eine in Einzelfällen fachlich begründete Modifizierung des Bewertungsrasters kann durch die Fachkonferenz beschlossen werden.

Die mündliche Leistung wird in folgenden Bereichen bewertet (Gewichtung in Klammern):

Inhaltliche Leistung (40 %)

Sprachliche Leistung (60 %), untergliedert nach:

- Präsentations- bzw. Diskurskompetenz
- Ausdrucksvermögen (Wortschatz, grammatische Strukturen)
- Sprachliche Korrektheit (Wortschatz, grammatische Strukturen)
- Aussprache und Intonation

Die Schülerinnen und Schüler erhalten nach den mündlichen Prüfungen einen Rückmeldebogen, der ihnen Auskunft über die erreichten Punkte (nach Kriterien) sowie in der Regel Hinweise zu Möglichkeiten des weiteren Kompetenzerwerbs gibt. In einem individuellen Beratungsgespräch können sie sich von ihrem Fachlehrer bzw. ihrer Fachlehrerin weitere Hinweise geben lassen.

Sonstige Mitarbeit

Der Bereich Sonstige Mitarbeit erfasst alle übrigen Leistungen, die im Zusammenhang mit dem Unterricht erbracht werden. In diesem Bereich werden besonders die Teilkompetenzen aus dem Bereich mündlicher Sprachverwendung berücksichtigt. Dies geschieht durch systematische und kontinuierliche Beobachtung der Kompetenzentwicklung und des Kompetenzstandes im Unterrichtsgespräch, in Präsentationen, Rollenspielen, etc. sowie in Gruppen- oder Partnerarbeit. Dabei ist aber darauf zu achten, dass es auch hinreichend Lernsituationen gibt, die vom Druck der Leistungsbewertung frei sind.

Überprüfung im Bereich der sonstigen Mitarbeit

allgemein kontinuierliche, punktuell fokussierte Beobachtung der individuellen Kompetenzentwicklung im Unterricht

Beiträge zum Unterricht in Plenumsphasen sowie im Rahmen sonstiger Arbeitsprozesse (u.a. in den Unterricht eingebrachte Hausaufgaben, Recherchen, Gruppenarbeit, Ergebnispräsentationen, Rollenspiele)

regelmäßige Präsentationen/Referate einzelner Schüler bzw. Schülergruppen (angebunden an das jeweilige Unterrichtsvorhaben, in Q1.2 ggf. zur Präsentation der Facharbeiten)

ggf. kurze schriftliche Übungen (ca. eine Übung pro Quartal/Unterrichtsvorhaben) zur

Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit

anwendungsorientierten Überprüfung des Bereichs 'Verfügbarkeit sprachlicher Mittel' und der Sprachlernkompetenz (Arbeitsmethoden und -techniken, z.B. Wortschatzarbeit, Wörterbuchbenutzung)

ggf. Protokolle

Maßstäbe für die Beurteilung der „Sonstigen Mitarbeit“

- Sprachliche und inhaltliche Korrektheit
- Engagement, aktive Teilnahme am Unterrichtsgeschehen
- Kontinuität, Qualität, Umfang, Selbständigkeit, Komplexität der Beiträge

Die Beurteilung ist ergebnis- und prozessorientiert.

Der Stellenwert jeweiliger Unterrichtsbeiträge wird von Fall zu Fall bestimmt – eine punktuelle Bewertung einer Teilleistung ist nicht immer möglich.

Wesentliche Kriterien bei der **Bewertung der sprachlichen Leistung** sind wie bei Klausuren die:

- Verfügbarkeit eines themenbezogenen Wortschatzes - sowie mit der Lernprogression zunehmend- eines Textbesprechungsvokabulars;
- Beherrschung der Ausdrucksmittel zur Unterrichtskommunikation sowie von Sprech- und Verständigungsstrategien;
- Beherrschung und Anwendung grundlegender Regeln der Grammatik.

Die **Bewertung der inhaltlichen Leistung** berücksichtigt im Russisch-Unterricht insbesondere folgende Aspekte:

- die Fähigkeit, gehörte oder geschriebene Texte global oder detailliert zu verstehen Ideenreichtum, Risikobereitschaft in den Beiträgen;
- die Fähigkeit, behandelte Inhalte und Themen wiederzugeben, darzustellen, zu erklären und auf andere Kontexte zu übertragen;
- eine reflektierte Stellungnahme zu Aussagen und Meinungen;
- die Fähigkeit, neue Inhalte unter Nutzung des Sprach- und Sachwissens zu erschließen;
- die Mitarbeit an Projekten (z. B. Erkundungsprojekte zu russischsprachigen Mitbürgern, künstlerische Projekte, fächerübergreifende Projekte).

Kriterien für die Überprüfung der sonstigen Leistungen im Überblick

Formen der sonstigen Mitarbeit	Bewertungsgrundsätze
<ul style="list-style-type: none">▪ Mündliche Beiträge zum Unterricht▪ Regelmäßige Tests zur Überprüfung des Wortschatzes und/oder der Grammatik▪ schriftliches/ mündliches Abfragen der Hausaufgaben (Grammatikübungen, Textkenntnisse)▪ Beitrag zum Unterricht durch die	Dem Bereich „Sonstige Mitarbeit“ wird in der Regel die gleiche Gewichtung zugestanden, wie dem Bereich der Klausuren. Die Quartalsnote ergibt sich also aus schriftlicher und mündlicher Note.

<p>Hausaufgaben (Im Gegensatz zum bloßen Erledigen der Hausarbeit) und ihr Vortrag im Unterricht</p> <ul style="list-style-type: none"><input type="checkbox"/> Vorbereitung, Durchführung, Präsentation und Auswertung von Einzel-, Partner- und Gruppenarbeiten<input type="checkbox"/> Heftführung: Vollständigkeit, äußere Form, Strukturierung, Vokabelheft<input type="checkbox"/> Mitarbeit bei Projekten (individuelle Leistung, Auswertung von Materialien, Präsentation)<input type="checkbox"/> Formen der Selbstevaluation (z.B. Lerntagebuch, Lesetagebuch, Portfolio, Selbstkontrolle)<input type="checkbox"/> Präsentationen/Kurzreferate, fächerübergreifende Projekte, Protokolle als Dokumentation von Unterrichtsergebnissen<input type="checkbox"/> Schriftliche Übungen (Aufgabenstellung ergibt sich aus dem Unterricht).	<p>Maßstäbe für die Beurteilung der „Sonstigen Mitarbeit“</p> <ul style="list-style-type: none"><input type="checkbox"/> Sprachliche und inhaltliche Korrektheit,<input type="checkbox"/> Engagement, aktive Teilnahme am Unterrichtsgeschehen,<input type="checkbox"/> Kontinuität, Qualität, Umfang, Selbständigkeit, Komplexität der Beiträge. <p>Die Beurteilung ist ergebnis- und prozessorientiert. Der Stellenwert jeweiliger Unterrichtsbeiträge wird von Fall zu Fall bestimmt – eine punktuelle Bewertung einer Teilleistung ist nicht immer möglich.</p>
--	---

Grundsätze der Leistungsrückmeldung und Beratung

Die Leistungsrückmeldung erfolgt in mündlicher und schriftlicher Form.

Eine Rückmeldung über die in Klausuren erbrachte Leistung erfolgt regelmäßig in Form der Randkorrektur samt Auswertungsraster bzw. Gutachten, Hinweisen zu Kompetenzstand und Möglichkeiten des weiteren Kompetenzerwerbs sowie nach Bedarf im individuellen Beratungsgespräch.

Analoges gilt für die Facharbeit. Die Beratung zur Facharbeit erfolgt gemäß den überfachlich vereinbarten Grundsätzen.

Die in einer mündlichen Prüfung erbrachte Leistung wird den Schülerinnen und Schülern individuell zurückgemeldet (vgl. oben: Bewertungsraster und Hinweise zu Möglichkeiten des weiteren Kompetenzerwerbs) und bei Bedarf erläutert.

Über die Bewertung substantieller punktueller Leistungen aus dem Bereich der Sonstigen Mitarbeit werden die Schülerinnen und Schüler in der Regel mündlich informiert, ggf. auf Nachfrage; dabei wird ihnen erläutert, wie die jeweilige Bewertung zustande kommt. Schriftliche Übungen und sonstige Formen schriftlicher Leistungsüberprüfung werden schriftlich korrigiert und bewertet, und zwar so, dass aus Korrektur und Bewertung der betreffende Kompetenzstand hervorgeht. Auch hier besteht die Möglichkeit mündlicher Erläuterung.

Zum Ende eines Quartals erfolgt in einem individuellen Beratungsgespräch ein Austausch zwischen Fachlehrkraft und Schüler/in über den Kompetenzstand und Möglichkeiten des

Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit

weiteren Kompetenzerwerbs.

Die Feedbackkultur wird durch regelmäßiges leistungsbezogenes Feedback nach Referaten/Präsentationen, Gruppenarbeiten, etc. gefördert.

2.4 Lehr- und Lernmittel

Vgl. die zugelassenen Lernmittel für Fach: Russisch Eingeführtes Lehrwerk: Конечно intensiv,

Klett-Verlag

http://www.schulministerium.nrw.de/BP/Unterricht/Lernmittel/Gymnasiale_Oberstufe.html

3. **Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen**

Fortbildungskonzept

Die Fachgruppe Russisch stellt jährlich in ihrer Sitzung zu Beginn des Schuljahres den Fortbildungsbedarf fest (vgl. Kap. 4). Nachfolgend ist es Aufgabe der/des Fachvorsitzenden, zusammen mit dem/der Fortbildungsbeauftragten der Schule entsprechende Veranstaltungen zu organisieren oder die Teilnahme an einer überregionalen Veranstaltung zu organisieren. Die Fachgruppe verpflichtet sich zur Teilnahme.

Einsatz einer Fremdsprachenassistentin / eines Fremdsprachenassistenten

Die Fachgruppe bemüht sich jährlich um die Zuweisung eines russischen Fremdsprachenassistenten/einer russischen Fremdsprachenassistentin. Den entsprechenden Antrag stellt der/die Fachvorsitzende in Kooperation mit der Schulleitung. Der Einsatz des Fremdsprachenassistenten/ der russischen Fremdsprachenassistentin wird von der Fachgruppe koordiniert (vgl. Kap.4).

4. Qualitätssicherung und Evaluation

Die Fachgruppe Russisch bemüht sich um eine stete Sicherung der Qualität ihrer Arbeit. Dazu dient unter anderem die jährliche Evaluation des schulinternen Curriculums. Weitere anzustrebende Maßnahmen der Qualitätssicherung und Evaluation sind gegenseitiges Hospitieren, Abstimmen der Klausurinhalte und gegebenenfalls gemeinsames Korrigieren. Absprachen dazu werden von den in den Jahrgängen parallel arbeitenden Kolleginnen und Kollegen zu Beginn eines jeden Schuljahres getroffen.

Evaluation des schulinternen Curriculums

Zielsetzung: Das schulinterne Curriculum stellt keine starre Größe dar, sondern ist als „lebendes Dokument“ zu betrachten. Dementsprechend sind die Inhalte stetig zu überprüfen, um ggf. Modifikationen vornehmen zu können, die sich vor allem aus den flexiblen Variablen Schülerzahl, Fachgruppengröße, Lehr- und Lernmittelentwicklung und Abiturvorgaben ergeben.

Prozess: Der Prüfmodus erfolgt jährlich. In den Dienstbesprechungen der Fachgruppe zu Schuljahresbeginn werden die Erfahrungen des vorangehenden Schuljahres gesammelt und bewertet sowie eventuell notwendige Konsequenzen formuliert. Die Ergebnisse dienen dem/der Fachvorsitzenden zur Rückmeldung an die Schulleitung und u.a. an den/die Fortbildungsbeauftragte, außerdem sollen wesentliche Tagesordnungspunkte und Beschlussvorlagen der Fachkonferenz daraus abgeleitet werden.

Evaluation des schulinternen Curriculums

Zielsetzung: Das schulinterne Curriculum stellt keine starre Größe dar, sondern ist als „lebendes Dokument“ zu betrachten. Dementsprechend sind die Inhalte stetig zu überprüfen, um ggf. Modifikationen vornehmen zu können. Die Fachkonferenz (als professionelle Lerngemeinschaft) trägt durch diesen Prozess zur Qualitätsentwicklung und damit zur Qualitätssicherung des Faches bei.

Prozess: Der Prüfmodus erfolgt jährlich. Zu Schuljahresbeginn werden die Erfahrungen des vergangenen Schuljahres in der Fachschaft gesammelt, bewertet und eventuell notwendige Konsequenzen formuliert. Der vorliegende Bogen wird als Instrument einer solchen Bilanzierung genutzt.

Kriterien	Ist-Zustand Auffälligkeiten	Änderungen/ Konsequenzen/ Perspektivplanung	Wer (Verantwortlich)	Bis wann (Zeitraum)
Funktionen				
Fachvorsitz				
Stellvertreter				
Sonstige Funktionen <small>(im Rahmen der schulprogrammatischen fächerübergreifenden Schwerpunkte)</small>				
Ressourcen				
persone Fachlehrer/in				

Kriterien		Ist-Zustand Auffälligkeiten	Änderungen/ Konsequenzen/ Perspektivplanung	Wer (Verantwortlich)	Bis wann (Zeitraum)
II	fachfremd				
	Lerngruppen				
	Lerngruppengröße				
	...				
räumlich	Fachraum				
	Bibliothek				
	Computerraum				
	Raum für Fachteamarb.				
	...				
materie II/ sachlich	Lehrwerke				
	Fachzeitschriften				
	...				
zeitlich	Abstände Fachteamarbeit				
	Dauer Fachteamarbeit				
	...				
Unterrichtsvorhaben					
Leistungsbewertung/ Einzelinstrumente					
Leistungsbewertung/Grundsätze					
sonstige Leistungen					
Arbeitsschwerpunkt(e) SE					
fachintern					
- kurzfristig (Halbjahr)					
- mittelfristig (Schuljahr)					
- langfristig					
fachübergreifend					
- kurzfristig					
- mittelfristig					

Kriterien	Ist-Zustand Auffälligkeiten	Änderungen/ Konsequenzen/ Perspektivplanung	Wer (Verantwortlich)	Bis wann (Zeitraum)
- langfristig				
...				
Fortbildung				
Fachspezifischer Bedarf				
- kurzfristig				
- mittelfristig				
- langfristig				
Fachübergreifender Bedarf				
- kurzfristig				
- mittelfristig				
- langfristig				
...				